

# Jahresbericht 2025

**Region Odenwald**

LEADER 2023-2027



## Inhaltsverzeichnis

1. Organisation und Geschäftsführung.....	3
1.1 Organisatorischer Aufbau.....	3
1.2 Arbeit der Lokalen Aktionsgruppe.....	7
1.3 Laufende Kosten.....	11
1.3.1 Personalausstattung Regionalmanagement.....	11
1.3.2 Finanzierung der Personalkosten und der Kosten der Geschäftsstelle.....	12
1.3.3 Überwachung des 25%-Anteils der laufenden Kosten an den öffentlichen Gesamtausgaben.....	13
1.3.4 Qualifizierung und Weiterbildung.....	14
1.4 Vorhaben in Trägerschaft der LAG.....	15
1.5 Vernetzung mit regionalen und überregionalen Entwicklungsprozessen (auch außerhalb von LEADER).....	15
2. Auswahlverfahren der Vorhaben.....	17
2.1 Eckpunkte des Auswahlverfahrens der Vorhaben.....	17
2.2 Ergebnisse des Auswahlverfahrens der Vorhaben im Berichtszeitraum.....	22
3. Umsetzungsstand LES.....	22
3.1 Darstellung des Umsetzungsstands des LES.....	28
Finanztabelle der LES.....	28
Finanztabelle mit bewilligten Mitteln.....	28
3.2 Bewertung des Umsetzungsstands der LES auf der Ebene der Handlungsfelder ...	30
3.3 Darstellung des Planungs- und Umsetzungsstands von Kooperationsvorhaben.....	32
3.4 Umsetzung von Vorhaben aus weiteren Programmen.....	32
3.5 Fortschreibung der LES.....	32
4. Controlling.....	33
4.1 Überwachung der Prozesse, insbesondere der Begleitung bis zum Abschluss des Vorhabens.....	33
4.2 Selbstevaluierungsmaßnahmen der LAG unter Berücksichtigung des Umsetzungsstands der LES.....	36
4.3 externe Evaluierung im dritten Berichtsjahr.....	36
4.4 Besonderheiten im Berichtszeitraum.....	37
ANHANG.....	38

# 1. Organisation und Geschäftsführung

## 1.1 Organisatorischer Aufbau

Schaubild der Organisationsstruktur

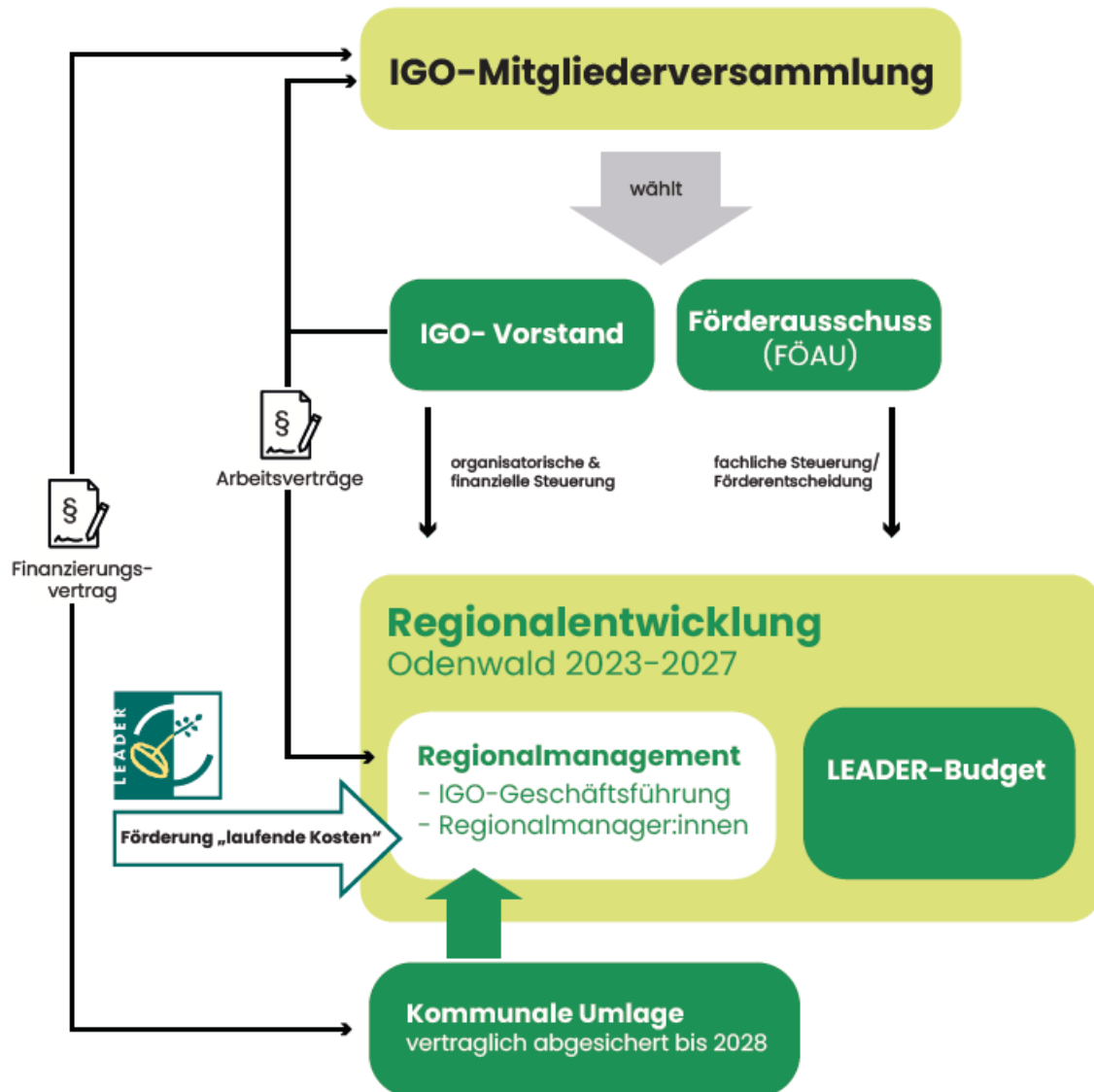


Abb. 1: Darstellung Organisationsstruktur IGO (Vgl. LES, S. 105)

### Rechtsform und Aufbau der LAG Odenwald

Die LAG Odenwald wird in der Rechtsform eines eingetragenen Vereins, der Interessengemeinschaft Odenwald e.V. (IGO), geführt. Die Interessengemeinschaft Odenwald begleitet als Lokale Aktionsgruppe die Regionalentwicklung in der LEADER-

Region Odenwald und hat seinen Sitz in Erbach. Die IGO umfasst zum *Jahresabschluss 2025 insgesamt 96 Mitglieder*.

Das oberste Organ der IGO ist die **Mitgliederversammlung**. Diese wird von dem Vorstandsvorsitzenden Landrat Frank Matiaske (Odenwaldkreis) geleitet. Die Mitgliederversammlung steuert alle grundsätzlichen Entscheidungen zur Vereinsarbeit (inhaltliche und praktische Tätigkeitsschwerpunkte, Entwicklungskonzepte, Projektideen). Die Mitgliederversammlung wählt den IGO-Vorstand, der als Gremium im Sinne der organisatorischen und finanziellen Steuerung agiert. Zudem wählt die Mitgliederversammlung das Entscheidungsgremium IGO-Förderausschuss (FÖAU), der als Gremium im Sinne der fachlichen und inhaltlichen Steuerung und Projektevaluierung agiert. Die Mitgliederversammlung regelt zudem weitere vereinsrechtliche Aufgaben.

Der **Vorstand** vertritt den Verein nach außen und ihm obliegt die Geschäftsführung. Der Vorstand kann per Beschluss einzelne seiner Vorstandsmitglieder mit Geschäftsführungsaufgaben betrauen oder für diese Tätigkeiten eine Geschäftsführung bestellen. Diese beinhaltet für die Umsetzung des Projekts LEADER mind. 1,5 AK als Regionalmanagement.

Das **Regionalmanagement** wird durch den Vorstand eingesetzt und umfasst die IGO-Geschäftsführung (Rekha Krings), sowie zwei Regionalmanagerinnen (Anne Aßmus und Ines Günther-Laake) und eine Assistenz (Gabriele Biel (bis 09/2025) und Dorothea Bartossek (ab 10/2025)). Die Finanzierung des Regionalmanagements erfolgt durch die Förderung „Laufende Kosten“ mittels LEADER, sowie durch eine Kommunale Umlage des gesamten Odenwaldkreises und der Kommunen der LEADER-Gebietskulisse der Bergstraße.

### Entscheidungsgremium (FÖAU)

Die Mitgliederversammlung wählt die Mitglieder des LAG-Entscheidungsgremiums (FÖAU) für die Dauer der Förderperiode. Der Förderausschuss der IGO dient der kontinuierlichen inhaltlichen Begleitung der Regionalentwicklung Odenwald im Rahmen des Projekts LEADER. Er stellt das LEADER-Entscheidungsgremium im Sinne der europäischen LEADER-Verordnung und der Regelungen des hessischen Entwicklungsplans für den ländlichen Raum dar. Alle Mitglieder des FÖAU haben einen klaren Bezug zu den Handlungsfeldern der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) der Region Odenwald. Der Förderausschuss tagt mind. 6-mal jährlich in nichtöffentlichen Sitzungen.

Das **Entscheidungsgremium** umfasst 2025 nach Vollzug der Mitgliederversammlung vom 24. Juni 2025 aktuell **19 stimmberechtigte Mitglieder**. Hierbei ist der öffentliche Sektor mit 13 Mitgliedern vertreten, der nicht-öffentliche Sektor (WISO-Partner) mit 6 Mitgliedern. Hierdurch hielt der öffentliche Sektor 31,58% der Stimmrechte des FÖAU, der nicht-öffentliche Sektor 68,42%. Das Quorum des Entscheidungsgremiums sieht eine **Beschlussfähigkeit** vor, wenn mind. 7 Teilnehmer:innen an einer Auswahlsitzung anwesend sind. Hierbei muss mind. ein:e Teilnehmer:in mehrheitlich aus dem nicht-öffentlichen Sektor (WISO-Partner) stammen.

Die **Parität** zwischen weiblichen und männlichen Mitgliedern im FÖAU liegt mit 63% männlichen und 37% weiblichen Mitgliedern leicht über dem Durchschnitt. Zudem sind 5 **Personen** des Gremiums **unter 40 Jahren**. Dies entspricht einer außerordentlichen Quote von 25% (vgl. Mindestanforderung von einer Person unter 40 Jahren).

Die Bewilligungsstellen Odenwaldkreis und Bergstraße, sowie die Wirtschaftsförderung Bergstraße GmbH und die OREG mbH sind im Gremium beratend tätig, und haben kein Stimmrecht.

**Mitglieder des LAG-Entscheidungsgremiums (FÖAU):**

Sektor	Anz.	Name	Vorname	Institution	HF
Öffentlicher Sektor	1	Koch	Andreas	Gemeinde Brombachtal	HF1
	2	Klöss	Maximilian	Magistrat der Stadt Lindenfels	HF1
	3	Horn	Kornelia	Odenwald Tourismus GmbH	HF3
	4	Kreutz	Katharina	IHK Darmstadt	HF2+3
	5	Mayer	Roland	Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald	HF3+4
	6	Roggatz	Knut	Sparkasse Starkenburg	HF2
WISO-Partner	7	Bartmann	Theresa	Starts Design GmbH	HF1+2
	8	Borchert	Angelika	Trommer Sommer e. V.	HF1
	9	Breunig	Christian	Energiegenossenschaft Odenwald eG	HF1+2
	10	Götzinger-Heldmann	Christel	Landfrauen Bezirksverband Michelstadt	HF4
	11	Helfmann	Marcel	Sound of the Forest e. V.	HF1
	12	Khan	Sheraz	Ausländerbeirat Bad König	HF1
	13	Klein	Jochen	Gasthaus "Zur Krone" Zell	HF2+3
	14	Koch	Bettina	Bärenhof Güttersbach	HF3+4
	15	Schitz	Natalia	Dekanat Odenwald	HF1
	16	Schultz	Kerstin	Clickliquid, Reichelsheim	HF1+4
	17	Schulz	Wilfried	IVO	HF1+2
	18	Schumacher	Moritz	Jürgen Bellut GmbH	HF2
	19	Zörgiebel	Arnold	Mode Zörgiebel	HF2
Beratend		Aßmus	Anne	IGO	-
		Günther-Laake	Ines	IGO	-
		Krings	Rekha	IGO	-
		Cohrs	Dagmar	Wirtschaftsförderung Bergstraße GmbH	-
		Quanz	Gabriele	OREG mbH	-
		Fischer	Marion	BWS Odenwaldkreis	-
		Lachnit	Brigitte	BWS Odenwaldkreis	-
		Hartmann	Marina	BWS Odenwaldkreis	-
		Schuladen	Timo	BWS Kreis Bergstraße	-
		Müller	Christina	BWS Kreis Bergstraße	-

In der Mitgliederversammlung vom 24. Juni 2025 wurden Bgm. Maximilian Klöss (Stadt Lindenfels), Natalia Schitz (Dekanat Odenwald) und Wilfried Schulz (IVO) **einstimmig** in das Entscheidungsgremium (FÖAU) gewählt.

Maximilian Klöss trat die Nachfolge Michael Helbigs an. Hierzu wurde er in der Bürgermeisterdienstversammlung des Kreises Bergstraße von den Bürgermeister:innen für das Gremium entsandt. Natalia Schitz trat im Bereich Kirchen- und Jugendarbeit die Nachfolge von Theresa Möke an und Wilfried Schulz (ehemals Schulleiter der BSO) möchte dem Gremium weiterhin zur Verfügung stehen und trat nun als 1. Vorsitzender der IVO dem WISO-Sektor bei.

Im Berichtsjahr gab es keine weitere Änderung in der Besetzung des Entscheidungsgremiums.

### **Sicherstellung der selbständigen Arbeit des Entscheidungsgremiums**

Die Sicherstellung der selbständigen Arbeit des Entscheidungsgremiums ergibt sich aus der Geschäftsordnung des IGO-Förderausschusses, die von der Mitgliederversammlung bzw. dem Vorstand beschlossen wurde.

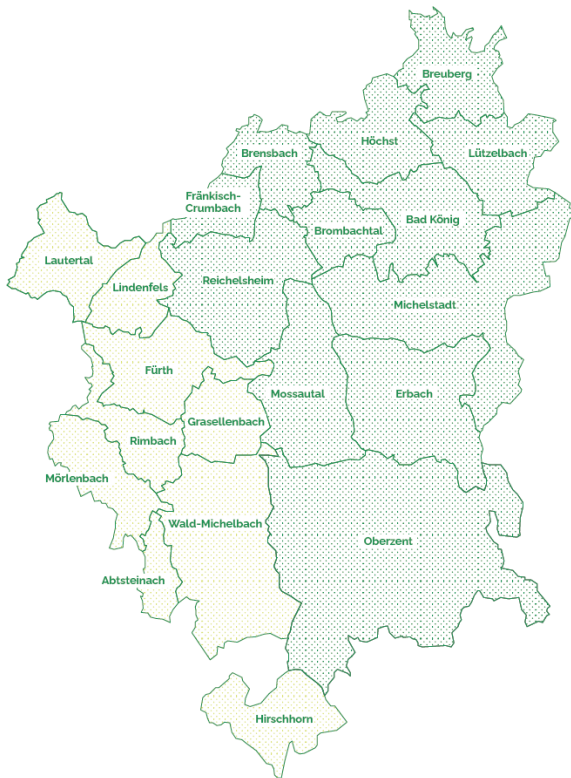
Zur Vermeidung eines **Interessenkonfliktes** werden die Mitglieder vor Evaluierung eines Projektes angewiesen, ein **Dokument zu unterzeichnen**, in welchem Sie gegenüber der LAG versichern, dass kein Interessenkonflikt vorliegt. Bei **digitalen Sitzungen oder Umlaufbeschlüssen** wird die Abfrage eines Interessenkonfliktes ebenfalls durch das Abstimmungstool „Google Forms“ gewährleistet. Das Feld zur **Abfrage wird als Pflichtfeld angelegt**, sodass die Teilnehmer:innen eine Eingabe zwingend leisten müssen, bevor die Bewertung des PAK möglich ist. Zudem sind die Mitglieder dazu angewiesen, einen möglichen Interessenkonflikt schriftlich (per E-Mail) näher zu benennen.

### **Klare Trennung des operationellen Bereiches des Regionalmanagements und LAG**

Buchhalterisch werden die Bereiche Regionalmanagement und IGO-Geschäftsführung getrennt geführt.

Dabei wurde ein Arbeitsanteil von Frau Krings in Höhe von fünf Prozent für Tätigkeiten der IGO-Geschäftsführung kalkuliert. Da die Tätigkeiten des Geschäftsführers nahezu ausschließlich die eines LEADER-Regionalmanagers sind, liegt dieser Anteil, wie sich in den letzten Jahren gezeigt hat, eher zu hoch, wird aber aus Kontinuitätsgründen auch in Zukunft so belassen.

## Gebietskulisse der LAG Odenwald



Die Gebietskulisse der LAG Odenwald umfasst **21 Kommunen**, darin alle 12 Kommunen des Odenwaldkreises, sowie 9 Kommunen des Kreises Bergstraße.

Die Region umfasst eine **Fläche von 903,68 km<sup>2</sup>** und es leben 163.083 Menschen in der Region.

Die Region Odenwald ist die einzige sehr ländlich geprägte Region südlich von Frankfurt. Mit ihrer Lage zwischen den Metropolregionen Rhein-Main und Rhein-Neckar bieten sich viele Chancen für die Regionalentwicklung. Das Potenzial ist gerade aufgrund der durch die Pandemie verstärkten Renaissance des ländlichen Raums und der Nähe zum Ballungsraum stark gewachsen und weiter zu nutzen. Gleichzeitig ist die Region durch ihre Lage im Mittelgebirge Odenwald und ihrer reizvollen hügeligen Landschaft, die sich wie ein „grünes Band“ durch die Region zieht, auch touristisch sehr attraktiv.

Abb. 2: Gebietskulisse der Region Odenwald (Vgl. LES, S. 25)

## 1.2 Arbeit der Lokalen Aktionsgruppe

Die Mitgliederversammlung der Interessengemeinschaft Odenwald e.V. fand am 24. Juni 2025 statt.

Der Vorstand traf sich im Jahr 2025 zu insgesamt 2 Treffen.

Das LAG-Entscheidungsgremium hielt 4 Auswahl Sitzungen ab. Eine weitere Sitzung, welche für Juni 2025 geplant war, musste aufgrund fehlender Mittelzuweisung abgesagt werden.

### Innovativer Ansatz in der Region

Im Rahmen der Erstellung der LES hat das Regionalmanagement gemeinsam mit dem Planungsbüro nonconform ein Format entwickelt, welches die Bürgerbeteiligung in der Region attraktiver machen möchte. Im Rahmen der sog. **#ideenfahrt** im Jahr 2022 unternahm die IGO eine einwöchige Rundfahrt durch die LEADER-Region Odenwald, um Ideen der Menschen in der Region zu sammeln, und diese anschließend in der LES zu clustern und Handlungsziele zu definieren.

Aus diesem Vorgehen heraus hat die IGO das Format **#ideenbar** entwickelt. Das Kofferwort beschreibt bereits den Zweck der Veranstaltung: Bürgerbeteiligung in einer Art von Bar-Atmosphäre zu ermöglichen. Die Rahmenbedingungen einer #ideenbar sind hierbei stets gleich: Die Veranstaltungen finden am Abend statt und es stehen den Besuchern Fingerfood und eine Auswahl an alkoholischen und nicht-alkoholischen Getränken zur Verfügung. Sofern es die Location zulässt, ist (Live-)Musik ebenfalls ein willkommenes Stilmittel, um die Besucher der #ideenbar in eine offene und kreative Stimmung für neue Ideen in der Region zu versetzen.

Bevor die Teilnehmer:innen der #ideenbar ihre Ideen an 4 Thementischen präsentieren können, hält das Regionalmanagement einen **Kurzvortrag über LEADER** und die Fördermöglichkeiten in der Förderperiode 2023-2027, und im Anschluss einen Impulsvortrag zum jeweiligen Thema der #ideenbar. So werden beim Thema Leerstand innovative Ideen aus anderen Regionen oder auch Ländern aufgezeigt, um die Besucher gedanklich freizumachen von einer meist problemorientierten Sichtweise. Stattdessen sollen Ideen und Visionen genährt werden. Im Anschluss stehen den Teilnehmer:innen **4 Thementische** zur Verfügung, von welchen Sie 3 auswählen dürfen. In 3 Runden á 20 Minuten werden an den moderierten Tischen Ideen gesammelt und ein reger Austausch initiiert.

Ziel ist es, durch das Format Themen aller Handlungsfelder zu bespielen und durch Kooperationen weiterer Akteure der Region eine breite Zielgruppe anzusprechen und zu aktivieren!

Die **Ergebnisse** der #ideenbar werden dokumentiert, ausgewertet und den Teilnehmenden zur Verfügung gestellt. Aufbauend darauf wurde das **Follow-up-Format #ideenwerkstatt** entwickelt.

Ziel dieses Formats ist es, die in der **#ideenbar** gesammelten Ideen systematisch weiterzuentwickeln und in konkrete Projektansätze zu überführen.



Abb. 3: Ankündigung einer #ideenwerkstatt per Presseschreiben & Online-Marketing

Das Format richtet sich an alle Bürgerinnen und Bürger der Region und setzt auf breite, aktive Beteiligung. Nach einer kurzen **Einführung in Zielsetzung und Vorgehen** priorisieren die Teilnehmenden die zuvor gesammelten Ideen. In moderierten Arbeitsgruppen werden diese anschließend methodisch weiter konkretisiert: Es werden mögliche Umsetzungsschritte, relevante Akteurinnen und Akteure sowie **Unterstützungsbedarfe** identifiziert. Die **#ideenwerkstatt** erfüllt dabei mehrere Funktionen innerhalb des LEADER-Prozesses: Sie **aktiviert und verstetigt** bürgerschaftliches **Engagement** über die ursprüngliche Ideenphase hinaus, ermöglicht eine transparente Entscheidungsfindung durch

gemeinsame Priorisierung, qualifiziert Projektideen methodisch und fördert die Vernetzung regionaler Akteurinnen und Akteure. Gleichzeitig stärkt sie die **regionale Eigenverantwortung**.

Damit bildet das Format eine zentrale **Schnittstelle** zwischen Ideensammlung und konkreter Projektentwicklung, unterstützt die Überführung von Bürgerimpulsen in umsetzungsreife Vorhaben und trägt zur nachhaltigen Verankerung partizipativer Prozesse in der LEADER-Region Odenwald bei.

Im Jahr 2025 hat die LAG Odenwald insgesamt drei #ideenbars und #ideenwerkstätten geplant.

- **#ideenbar Tourismus (Q2/2025)**

Für die Weiterentwicklung des Tourismus in der LEADER-Region Odenwald richtet sich die #ideenbar Tourismus gezielt an Akteurinnen und Akteure aus dem Gastgewerbe, Destinationsmanagement, der Veranstaltungsbranche und weiteren touristischen Bereichen. Ziel ist es, gemeinsam neue Ideen für touristische Angebote, Veranstaltungen und Kooperationen zu entwickeln sowie erste Ansätze für umsetzbare Projekte zu identifizieren. Thematische Impulse in Bereichen wie regionale Erlebnisangebote, Gastgewerbe und Unterkünfte, Marketing und Digitalisierung, nachhaltiger Tourismus, kulturelle Veranstaltungen, Mobilität sowie Kooperationen und Netzwerke sollen hierbei den Schwerpunkt bilden.

Durch den Prozess sollen innovative Vorschläge für die touristische Entwicklung der Region sichtbar werden, Kooperationen zwischen Akteurinnen und Akteuren gestärkt und die Grundlage für konkrete Projekte geschaffen werden, die zur nachhaltigen Entwicklung des Tourismus im Odenwald beitragen.

Die #ideenbar Tourismus soll in Zusammenarbeit mit der OTG umgesetzt werden. Aus Termingründen konnte in 2025 die #ideenbar nicht umgesetzt werden. Eine Umsetzung ist für 2026/2027 vorgesehen.

- **#ideenbar Jugend (Q4/2025)**

Für die Weiterentwicklung der Angebote und Strukturen für Jugendliche in der LEADER-Region Odenwald richtet sich die #ideenbar Jugend gezielt an junge Menschen im Odenwald. Ziel ist es, ihnen eine Stimme zu geben, ihre Perspektiven sichtbar zu machen und gemeinsam Ideen zu entwickeln, die direkt in die regionale Projektentwicklung einfließen. Thematisch stehen Fragen rund um Freizeitangebote, Bildung, Mobilität, digitale Angebote, Partizipation sowie Räume für Begegnung und Engagement im Mittelpunkt. Die Jugendlichen können ihre Ideen priorisieren, gemeinsam diskutieren und Ansätze für konkrete Projekte entwickeln, die ihre Lebensrealität und Interessen widerspiegeln. Durch die Einbindung der Jugendlichen sollen ihre Perspektiven aktiv in die Regionalentwicklung einfließen, Kooperationen mit Akteurinnen und Akteuren gestärkt und Projekte initiiert werden, die nicht nur für, sondern gemeinsam mit den Jugendlichen umgesetzt werden.

Die #ideenbar Jugend wurde in 2025 nicht umgesetzt. Grund hierfür ist die durch die IGO initiierte **Jugendumfrage** anlässlich der Umfrage und Veranstaltung

„**Zukunft der Dörfer**“ im Herbst 2025, welche aufgrund der großen Nachfrage und Bedeutung für die Region verlängert wurde. Hieraus ergab sich eine Verschiebung der Veranstaltung in 2026.

- **#ideenwerkstatt Stadt Lindenfels (06.02.2025)**

Thema: Gemeinsam Lindenfels beleben und gestalten

*Themenfelder:* Freizeit & Kulturangebote für Jung & Alt, Vereinsarbeit stärken & vernetzen, Stadtteile verbinden

Aufgrund zu geringer Teilnehmeranmeldungen musste die #ideenwerkstatt abgesagt werden, da sonst der methodische Ansatz nicht greift.

Eine Steuerungsgruppe, welche sich aus der #ideenbar Lindenfels in 2024 gebildet hat, befindet sich aktuell in Abstimmung, um Lindenfels in 2026/2027 das Follow-up der gesammelten Ideen ermöglichen zu können.

Im Jahr 2026 sind neben den bereits geplanten #ideenbars keine weiteren geplant. Rekha Krings lädt die Bürgermeister:innen der Region zum Jahresanfang auf ihrer Bürgermeister:innen-Tour stets ein, die IGO mit einer #ideenbar kostenlos zu beauftragen. Sollte eine Kommune im Jahr 2026 Interesse bekunden, wird diese Veranstaltung auf deren Bedürfnisse hin vorbereitet und umgesetzt werden.

### **Weitere Veranstaltungen und Informationsformate der LAG Odenwald**

Um Bürger:innen der Region Odenwald anhand von Best-Practice-Beispielen der vergangenen Jahre und Förderperioden anschauliche Beispiele für die Fördermöglichkeiten über LEADER oder das Regionalbudget zu bieten, kann das Regionalmanagement mit dem Format „**#LEADER Abend**“ von Kommunen und Vereinen eingeladen werden, um bei Sitzungen oder Dorfabenden/-festen einen kurzen Einblick in die Fördermöglichkeiten zu geben.

Diese Veranstaltung führte in 2024 zu einer messbaren Steigerung an Anträgen für das Regionalbudget 2025, sodass eine Fortführung des Formates in 2026 bereits geplant ist.

Zudem wurde im Berichtsjahr erneut eine Kooperationsveranstaltung zu den Fördermöglichkeiten für KMUs gemeinsam mit der Zukunftsoffensive Überwald (ZKÜ) und dem Wirtschaftsservice Bergstraße (WFB) unter dem Titel „**#Let's talk about Zuschüsse**“ in Wald-Michelbach umgesetzt. Die rund 25 Teilnehmer:innen konnten am 23.06.2025 Informationen zu den Fördermöglichkeiten für Unternehmen des Vorderen Odenwaldes in Erfahrung bringen. Die Veranstaltung führte erneut zu einer starken Nachfrage nach Fördermöglichkeiten im Handlungsfeld Wirtschaft. In 2026 ist die Veranstaltung in Kooperation mit der Sparkasse Odenwald und der OREG mbH erneut für den Odenwaldkreis geplant.

Mit der Veranstaltung **#Zukunft der Dörfer** hat die IGO im September 2025 einen **breit angelegten Beteiligungsprozess** öffentlich sichtbar gemacht und gemeinsam mit zahlreichen Gästen reflektiert. Rund 160 Interessierte kamen im Volksbank-Atrium im

Haus der Energie in Erbach zusammen, um die Ergebnisse der Dorfumfrage kennenzulernen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Im Vorfeld hatten sich knapp **1.500 Bürgerinnen und Bürger** aus nahezu allen Ortsteilen an der **Befragung beteiligt**. Die Rückmeldungen zeigten deutlich, was die Menschen in ihren Dörfern bewegt: der Wunsch nach lebendiger Gemeinschaft, nach Treffpunkten und kulturellen Angeboten, nach guter Versorgung, funktionierender Mobilität und einem starken Ehrenamt. Besonders wichtig war es der IGO, auch die Perspektive junger Menschen einzubeziehen. Deshalb wurde ergänzend eine eigenständige **Jugendumfrage** durchgeführt, die gezielt die Bedürfnisse, Wünsche und Ideen der Jugendlichen in der Region erfasste. Dabei wurde deutlich, dass Themen wie Freizeitmöglichkeiten, Begegnungsräume, Beteiligung und Mobilität für junge Menschen eine zentrale Rolle spielen. Die Ergebnisse unterstreichen, wie wichtig es ist, Jugend nicht nur mitzudenken, sondern aktiv in Entwicklungsprozesse einzubinden.

Im Rahmen der Veranstaltung wurden die zentralen Erkenntnisse anschaulich in Form einer **Ausstellung** präsentiert. Thematische Schwerpunkte wurden grafisch aufbereitet und durch sogenannte „Sternschnuppen“ ergänzt – beispielhafte Projekte aus der Region, die zeigen, wie kreative Lösungen vor Ort bereits umgesetzt werden. Die Ausstellung machte sichtbar, wie **vielfältig Engagement im Odenwald** gelebt wird und welche Potenziale in den Dörfern vorhanden sind.

Die Veranstaltung war dabei nicht nur eine Präsentation von Ergebnissen, sondern auch ein Impulsgeber für weitere Gespräche und Vernetzungen. Viele Gäste nutzten die Gelegenheit, eigene Erfahrungen einzubringen und Anknüpfungspunkte für zukünftige Projekte zu identifizieren.

Um die Ergebnisse langfristig nutzbar zu machen, werden sämtliche Erkenntnisse aus der Haupt- und Jugendumfrage sowie zentrale Inhalte der Ausstellung im Jahr 2026 in einem **Reader** zur „**#Zukunft der Dörfer**“ veröffentlicht. Dieser wird die statistischen Auswertungen, thematischen Schwerpunkte, ausgewählte Stimmen aus der Region sowie gute Praxisbeispiele bündeln.

Ziel ist es, **Kommunen, Vereinen, Initiativen** und weiteren Akteurinnen und Akteuren eine fundierte **Arbeitsgrundlage für zukünftige Entwicklungsprozesse an die Hand zu geben** und die Beteiligungsergebnisse dauerhaft zugänglich zu machen.

Mit #Zukunft der Dörfer ist damit ein wichtiger Schritt gelungen, die Stimmen aus der Region sichtbar zu machen – generationenübergreifend und mit besonderem Augenmerk auf Jugendliche als aktive Mitgestalterinnen und Mitgestalter der Zukunft.

## 1.3 Laufende Kosten

### 1.3.1 Personalausstattung Regionalmanagement

Die Personalausstattung des Regionalmanagements ergibt sich aus **Tabelle 1** (siehe Anhang).

Im Berichtsjahr wurden keine Änderungen des Stellenumfangs vorgenommen.

Rekha Krings (Geschäftsführung) befand sich vom 11.01.2025 bis 10.05.2025 in Elternzeit.

Gabriele Biel (Assistenz) verließ die IGO zum 30.09.2025. Ihre Nachfolgerin Dorothea Bartossek begann ihre Tätigkeit als Assistenz der Geschäftsführung zum 01.10.2025. Das Personalgewinnungsverfahren wurde mit der Mitgliederversammlung am 24.06.2025 einstimmig beschlossen.

### **Dritte handlungsfeldbezogene Stelle**

Ines Günther-Laake hat im Jahr 2025 die Beratung der Regionalbudget-Projekte im Handlungsfeld 1 übernommen. Dies entsprach bei 15 Förderprojekten einer Quote von 90%. Die Antragstellung, sowie Abrechnung übernahm ebenfalls Ines Günther-Laake für das Regionalbudget 2025.

Zudem betreute Ines Günther-Laake die Vorbereitung, Umsetzung und Nachbereitung der Befragung, Veranstaltung, sowie Ergebnisauswertung zur Veranstaltung **#Zukunft der Dörfer**. Der Arbeitsaufwand für dieses Projekt führte zu einer konstanten Auslastung über das Jahr verteilt, sowie fundierter Arbeit im Bereich der Daseinsvorsorge auf allen Ebenen der Region Odenwald.

Durch die Handlungsfeldbezogene dritte Stelle konnte eine Steigerung der Beratungsleistung für Kommunen und Vereine erzielt werden. Dies zeigt sich u. a. in der Anzahl an erfassten Projektberatungen für das Jahr 2025 im Handlungsfeld 1 in Höhe von 72 aktiven LEADER Projektideen. Hiervon befinden sich noch weitere 36 Projekte in der Beratung und 7 Projekte konnten erfolgreich zu einem Förderprojekt den Weg in die Antragstellung gehen.

Das hohe Beratungsaufkommen, sowie der Mittelbedarf der förderfähigen Projektvorhaben in Q1/2025, zeigten auf, dass im Handlungsfeld 1 (Daseinsvorsorge) eine Mittelum-schichtung zur Fortschreibung der LES erfolgen muss. In der außerordentlichen **Mitgliederversammlung** am 12.05.2025 wurde einstimmig eine **Mittelumschichtung** beschlossen. Dem **HF 1 (Daseinsvorsorge)** werden hiernach **1.471.982,47 €** zugewiesen, sodass zum jetzigen Planungsstand Mittel für Projekte der Daseinsvorsorge bis einschließlich 2027 fließen können.

### **1.3.2 Finanzierung der Personalkosten und der Kosten der Geschäftsstelle**

Die Finanzierung der Personalkosten sowie der Geschäftsstellenkosten ist für die gesamte Förderperiode bis einschließlich 2027 gesichert. Aufschluss darüber gibt der Finanzplan der IGO, der bei der Mitgliederversammlung am 24.06.2025 vorgestellt und beschlossen wurde.

Finanziert werden die Personalkosten und die Kosten der Geschäftsstelle durch den 80% Zuschuss aus LEADER-Mitteln auf die Nettokosten, sowie durch die Kommunale Umlage des Odenwaldkreises und die Mitgliedsbeiträge der 9 Kommunen des Kreises Bergstraße.

Die **Förderung der laufenden Kosten** beläuft sich mit dem Änderungsbescheid vom 18.12.2025 auf eine Zuwendung von 986.878,38 €. Für das Jahr 2025 wurden Mittel in Höhe von 163.138,29 € ausgezahlt.

Die **Kommunale Umlage** des Odenwaldkreises wird für alle 12 Kommunen durch den Kreis übernommen. Die Kosten beliefen sich im Jahr 2025 auf 121.080,00 €. Die Mitgliedsbeiträge der Kommunen des Kreises Bergstraße betragen 85.881,00 €, sodass sich die jährlichen Gesamteinnahmen durch Mittel der Kommunalen Umlage auf 206.961,00 € belaufen.

Mit diesen Mitteln sind neben den Personalkosten auch die Kosten der Geschäftsstelle gedeckt.

### 1.3.3 Überwachung des 25%-Anteils der laufenden Kosten an den öffentlichen Gesamtausgaben

Die Förderung der laufenden Kosten der LAG Odenwald darf gemäß Artikel 34 Abs. 2 Satz 2 der Verordnung (EU) 2021/1060 zur Förderung der ländlichen Entwicklung 25% der gesamten öffentlichen Kosten für die Umsetzung der LES nicht überschreiten.

Übersicht HF:5							
Jahr	Privat/Öffent. Vorhaben	Investitionsvolumen	Zuwendungsfähige Ausgaben	Zuwendung öff. Antragsteller	Zuwendung priv. Antragsteller	Eigenmittel der öffentlichen Antragsteller und LAG	Anteil öff. Mittel Kofinanz.
2023	8	1.787.954,87 €	1.599.026,21 €	1.104.380,85 €	58.384,15 €	307.892,50 €	175.886,62 €
2024	15	1.228.373,77 €	891.239,76 €	266.667,50 €	212.113,41 €	293.140,64 €	204.166,87 €
2025	11	3.590.814,63 €	2.867.904,49 €	220.473,86 €	939.719,95 €	124.095,67 €	761.347,76 €
2026	0	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2027	0	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2028	0	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
<b>Gesamt</b>	<b>34</b>	<b>6.607.143,27 €</b>	<b>5.358.170,46 €</b>	<b>1.591.522,21 €</b>	<b>1.210.217,51 €</b>	<b>725.128,81 €</b>	<b>1.141.401,24 €</b>

Berechnung des 25% - Anteils	
Zuwendung an Private AS	1.210.217,51 €
Zuwendung an Öffentliche AS	1.591.522,21 €
Eigenmittel der öffentlichen Antragsteller und LAG	725.128,81 €
Anteil öffentlichen Mittel zur Kofinanzierung	1.141.401,24 €
<b>Gesamte öffentliche Ausgaben</b>	<b>4.668.269,77 €</b>
<b>Laufende Ausgaben (5)</b>	<b>993.421,98 €</b>
<b>25% - Anteil</b>	<b>21%</b>

Abb. 4: Anteil Laufende Kosten an öffentliche Gesamtausgaben 2023-2025

Der Anteil der laufenden Kosten an den öffentlichen Gesamtausgaben beträgt im Jahr 2025 insgesamt **21%**. Die geforderte Auflage von 25% ist in diesem Jahr erfüllt (Vgl. [Tabelle 3\\_c\\_25%](#)).

Der Anteil könnte jedoch möglicherweise aufgrund einer *fehlerhaften Berechnungsgrundlage* tatsächlich höher liegen, da es scheint, dass in den Formeln ein Anteil zur Kofinanzierung doppelt gezogen wird. Nach Berechnungen ohne diese Dopplung liegt der Anteil bei 32% und wäre daher noch nicht zum dritten Jahr der Förderperiode erfüllt. Eine Korrektur der Vorlage von Tabelle 3 wird im Jahresbericht 2026 Aufschluss geben können.

### 1.3.4 Qualifizierung und Weiterbildung

Im Jahr 2025 nahm das Regionalmanagement an den **Arbeitsgesprächen der WI-Bank** am 03. April und 19. November teil.

Zudem nahm das Regionalmanagement an Online-Fortbildungen der **DVS** teil: Anne Aßmus nahm am 09. April 2025 am Online-Seminar **„LEADER meets kommunalen Klimaschutz – Wie gelingt der Schulterschluss für effektiven Klimaschutz in ländlichen Räumen?“** teil. Hierbei wurde der Mehrwert einer Vernetzung der Akteure in den Fokus gerückt. Zudem nahm Ines Günther-Laake am 09. September 2025 am Online-Seminar **„Bürgerräte – Alle reden darüber, aber wie wird's gemacht?“** teil. Hierbei wurde näher erläutert, wie die Distanz zwischen Bürgern und Politik zu überbrücken und das vermeintlich verlorene Vertrauen in Prozesse der politischen Entscheidungsfindung zu erhöhen ist. Darüber hinaus nahm Anne Aßmus am 21. November 2025 an der Online-Informationsveranstaltung **„Gemeinsame Agrarpolitik nach 2027 – Aktueller Stand und Vorschlag der Europäischen Kommission“** teil. Die Veranstaltung gab Informationen zum aktuellen Stand, die Hintergründe und die geplanten Änderungen im Rahmen der GAP nach 2027.

Im Rahmen der **Grünen Woche 2025** in Berlin nahm Anne Aßmus am 21. Januar 2025 am Netzwerktreffen **„Hessenempfang“** der **Akademie Ländliche Räume** teil. Vom 22.-23. Januar fand das **18. Zukunftsforum Ländliche Entwicklung 2025** statt. Hierbei besuchte Anne Aßmus die **Fachforen FACHFORUM 1: Kinder- und Jugendbeteiligung in ländlichen Räumen** (22.01.2025), **FACHFORUM 16: Junge Wilde: wie gelingt mehr Engagement in den Kommunen?** (22.01.2025), **FACHFORUM 22: Vielfalt und Teilhabe im Ehrenamt: Neue Impulse aus der Forschung** (23.01.2025) und **FACHFORUM 28: Frauen auf dem Land gestalten `bewegen` vernetzen** (23.01.2025).

Am 09. Dezember 2025 veranstaltete das **HMLU** gemeinsam mit der **Servicestelle für Vitale Orte** einen Workshop zum Thema **„Wie Kommunikation gelingt – Beteiligung, Motivation und Aktivierung im LEADER-Alltag“**. Hieran nahm Anne Aßmus teil.

Teilnahme an verschiedenen Weiterbildungsformaten:

Im Bereich des Handlungsfelds 1 (Daseinsvorsorge) nahm das Regionalmanagement an 21. – 22. Juni an der Exkursion der **Burglandschaft Odenwald** zum Thema „Heimat digital Regional teil“. Zudem an der Veranstaltung der **Odenwald Akademie „#Land Neu Denken“**, welche am 02. Juli 2025 stattfand. Darüber hinaus nahm Ines Günther-Laake am 01. Oktober 2025 am Online-Seminar der LAG Spessart Regional **„Vitale Treffpunkte“** teil. Am 29. Oktober nahm Anne Aßmus an der **„Bildungskonferenz - Nachhaltige Initiativen in der Bildungslandschaft Odenwaldkreis“** teil. Abschließend nahm Ines Günther-Laake am 05. Dezember am Online-Seminar der **ifls** zum Thema **„Intelligent(e) Dörfer gestalten - Der Smart Village-Ansatz in der LEADER-Praxis“** teil.

Im Bereich des Handlungsfelds 2 (Wirtschaft) nahm das Regionalmanagement am 07. Mai 2025 am **Regionalevent der Koordinierungsstelle Frauen & Wirtschaft jump** teil. Das Netzwerktreffen für Unternehmerinnen und Gründerinnen bot ebenfalls vertiefende Workshops zu versch. Themen der Unternehmensführung an.

Im Bereich des Handlungsfelds 4 (Bioökonomie) nahm Anne Aßmus am Vortrag **„Essbare Wälder“** von Dr. Anne Maria Holl am 22. Mai 2025 teil. Zudem besuchte sie am 04. Juni 2025 den **Workshop** der **Akademie Ländliche Räume** zur **Bioökonomie**. Am 11. Oktober

2025 fand die „**Biodiversitätskonferenz 2025 Odenwaldkreis**“ statt, an der Anne Aßmus ebenfalls teilnahm.

In unregelmäßigen Abständen trafen sich alle Regionalmanager Hessens zu Treffen im Rahmen der **HRF**, der Dachorganisation aller LAGen. Ergänzend hierzu wurden in Südhessen weitere Treffen zum kollegialen Austausch geschaffen – so bspw. mit der LAG Darmstadt-Dieburg, LAG Taunus oder auch LAG Diemelsee.

Zur Vorbereitung der **Zwischenevaluation** nahm Anne Aßmus am Online-Workshop von **neuLand+** am 24. Juni 2025 teil.

Zudem absolvierten Anne Aßmus und Ines Günther-Laake einen 12-tägigen Intensivkurs mit **IHK-Zertifizierung** zum „**Agilen Projektmanagement**“. Die Online-Weiterbildung fand vom 11. - 15.11.2024, sowie vom 02. - 06.12.2024 statt. Die Erstellung der Abschlussarbeit mit **Verteidigung** ebendieser fand am 07. + 08.01.2025 statt. Das Zertifikat wurde mit der Wertung „sehr gut“ erworben.

## 1.4 Vorhaben in Trägerschaft der LAG

Im Berichtszeitraum führte die IGO keine aus LEADER geförderten Eigenprojekte durch (außer der Finanzierung der laufenden Kosten des Regionalmanagements, sowie eine verpflichtende externe Evaluation im dritten Jahr).

Im Rahmen des **Regionalbudgets 2025** wurden im Berichtsjahr insgesamt **15 Projekte** mit förderfähigen Kosten in Höhe von 93.354,44 € bewilligt und durch das Regionalmanagement beantragt.

Zudem wurde durch den Vorstand der IGO bei der Sitzung am 14. März 2025 beschlossen, dass das **Regionalbudget 2025 mit 20.000 € an Eigenmitteln bezuschusst** wird. Diese Entscheidung basiert auf der in der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) verankerten Möglichkeit, die Umsetzung regionaler Kleinprojekte durch eine Eigenbeteiligung der IGO aktiv zu stärken. Angesichts der hohen Nachfrage – von 70 Beratungen mündeten 37 in förderfähige Anträge mit einem Gesamtvolumen von rund 225.000 € – ermöglicht dieser Zuschuss die Förderung einer deutlich größeren Anzahl an Projekten. Darüber hinaus wird durch diese Maßnahme der erhebliche personelle Beratungsaufwand im Regionalmanagement gewürdigt und sichergestellt, dass das vielfältige Engagement der Akteure vor Ort trotz begrenzter öffentlicher Mittel bestmöglich unterstützt werden kann

## 1.5 Vernetzung mit regionalen und überregionalen Entwicklungsprozessen (auch außerhalb von LEADER)

Die Vernetzung der LAG Odenwald mit weiteren Entwicklungsprozessen und Akteuren in der Region und darüber hinaus ist in **Tabelle 2** dargestellt.

Die LAG Odenwald, und im speziellen das Regionalmanagement, ist mit div. Akteuren und Stakeholdern der Region eng vernetzt. Besondere Erwähnung verdient hier die kooperative Zusammenarbeit der IGO mit der OREG mbH, welche bei der LEADER Beratung im HF2 fachlich unterstützt, sodass die starke Nachfrage im Handlungsfeld

Wirtschaft u. a. auch durch kollegialen Austausch und Zusammenarbeit für Projektträger spürbar ist.

Das bereits im Vorjahr erfolgreich gestartete Format für KMUs „Let's talk about Zuschüsse – Fördermöglichkeiten für Unternehmen des Odenwaldes“ führte zu einer intensivierenden Zusammenarbeit mit der Zukunftsoffensive Überwald und dem Wirtschaftsservice Bergstraße. Durch diese Maßnahme konnte die LAG Odenwald erneut eine hohe Nachfrage an LEADER-Fördermöglichkeiten für Unternehmen generieren.

Die enge Vernetzung mit der Odenwald Tourismus GmbH führte 2024 zur Besetzung des Tourismus-Beirats durch Anne Aßmus, sowie des Nachhaltigkeitsrates durch ebendiese. Durch die Teilnahme am Tourismus-Beirat konnten neue Impulse zu LEADER in die Region gebracht werden.

Durch die Vernetzung im Tourismus-Beirat konnte eine enge Zusammenarbeit mit der Tourist-Information NibelungenLand aufgebaut werden. Hierzu fand 2025 erneut eine Infoveranstaltung für Anrainer statt, bei welcher die IGO die Fördermöglichkeiten LEADER vorstellen konnte.

Durch die Wahl von Anne Aßmus in den Vorstand der Hessischen Regionalforen (HRF) im Jahr 2024 und 2025, konnte die LAG die regionsübergreifende Gremienarbeit im Tourismus stärken und ist seit 2025 Mitglied der Steuerungsgruppe „Tourismuspolitischer Handlungsrahmen (TPH)“ des Wirtschaftsministeriums Hessens. Die Zusammenarbeit mit den Hessischen Regionalforen (HRF) stellt für die LAG Odenwald eine wertvolle Ergänzung der regionalen Arbeit dar. Der regelmäßige Austausch mit anderen LEADER-Regionen in Hessen ermöglicht es, Erfahrungen zu teilen, voneinander zu lernen und neue Ideen sowie Lösungsansätze in die eigene Projektarbeit einzubringen. Gleichzeitig stärkt das Netzwerk die Interessenvertretung der Regionen und trägt dazu bei, den LEADER-Ansatz weiterzuentwickeln und die Bedeutung ländlicher Räume sichtbar zu machen.

Neu vernetzen konnte sich im Jahr 2025 die LAG mit dem Bildungsmanagement des Odenwaldkreises. Der Aufbau eines BNE-Netzwerkes wird durch die IGO unterstützt werden.

## 2. Auswahlverfahren der Vorhaben

### 2.1 Eckpunkte des Auswahlverfahrens der Vorhaben

#### Kontakt zu Projektträgern

Die Projektträger finden auf vielfältige Weise den Weg zur LAG Odenwald. Zum einen können Interessierte auf der Homepage die wichtigsten Schritte für die Antragsstellung von LEADER-Fördergeldern, samt Unterlagen zum Downloaden, finden.

Zum anderen hat die LAG Odenwald ein sehr enges, kollegiales Netzwerk zu den verschiedenen Förderbeauftragten und Ehrenamtsagenturen der Region, die die Projektträger gerne auf die LAG verweisen. Sofern Mitarbeiter der Kommunen in einem Gespräch mit der Bewilligungsstelle eine Idee erwähnen, die ggf. über LEADER förderfähig ist, werden die Kontaktdaten der jeweilig zuständigen Person im Regionalmanagement weitergegeben.

Die LAG Odenwald veranstaltet zudem immer wieder verschiedene **Veranstaltungsformate**, wie #ideenbars oder #LEADER-Abende, die Kontaktmöglichkeiten mit zukünftigen Projektträgern bieten und auf Fördermöglichkeiten hinweisen.

Zudem tritt die LAG Odenwald in **Kooperationsveranstaltungen** mit Stakeholdern der Region auf. Als Beispiel ist im Berichtsjahr die Veranstaltung „**Let's talk about Zuschüsse für Unternehmen des Odenwaldes**“ vom 23.06.2025 zu nennen, welche gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung des Kreises Bergstraße (WFB) und der Zukunftsoffensive Überwald (ZKÜ) durchgeführt wurde.

Ferner präsentiert die LAG Odenwald die Fördermöglichkeiten der Regionalentwicklung als **Gast in Veranstaltungsreihen** des Tourismus und anderer Akteure. Hierbei werden Erstkontakte zu möglichen Projektträgern geschlossen, welche anschließend in die vertiefende persönliche Beratung überführt werden können.

Ferner pflegt die LAG Odenwald eine informationsreiche **Webseite**, in der, neben aussagekräftigen Schilderungen zu LEADER und zum Regionalbudget, die entsprechenden Ansprechpartner:innen der LAG für die jeweiligen Handlungsfelder und deren Kontaktdaten aufgeführt sind.

#### Erstberatung

Unabhängig davon, wie die Interessenten den Kontakt zur LAG Odenwald aufnehmen, findet in einer Erstberatung zuerst eine Klärung der grundlegenden Voraussetzungen statt: Liegt das Projekt in der Gebietskulisse der LAG Odenwald? Sollte dies nicht der Fall sein und sich das Projekt in einer anderen LEADER-Region verorten, wird der Interessent auf die für ihn zuständige LAG und deren Kontaktpersonen verwiesen. Sofern sich das Projekt in der Region Odenwald befindet, wird in einem nächsten Schritt die für die LAG wichtigste Frage geklärt: *Trägt das Projekt zur Umsetzung der Lokalen Entwicklungsstrategie bei?* Um dies zu klären, wird der Interessent gebeten, sein Projekt genauer zu erläutern. Sofern die Beschreibung des Projektes eine Einordnung in die LES ermöglicht, werden die Projektträger:innen, je nach Komplexität des Projektes ggf. zu einem ausführlichen Gespräch in der Geschäftsstelle und/oder um die Einreichung einer Projektbeschreibung gebeten. Sofern es sich um bauliche Projekte handelt, kann es bereits sinnvoll sein, nach einer Erstberatung, das Objekt vor Ort anzuschauen, um mit dem Projektträger individuelle Fragen zu klären.

Die Vorlage zur Projektbeschreibung, die Lokale Entwicklungsstrategie, sowie die Projektauswahl-Kriterien (PAK) stehen jedem Interessenten als Download auf der Webseite zur Verfügung. Die LAG Odenwald setzt die **Vorgaben zur Transparenz des Auswahlverfahrens** somit um.

Nach der Erstberatung werden die Daten erfasst und den Projektträger:innen eine Vorlage für die Projektbeschreibung und eine Kurzversion der LES via E-Mail zur Verfügung gestellt. Nach dem Erstgespräch wird ein digitaler Ordner, sowie ein Projektordner in der Projektmanagement Software awork angelegt, um einen vollständig digitalen Verlauf in der Projektarbeit zu gewährleisten. Die digitale Projektakte in awork ermöglicht im Falle von Krankheit und Urlaub der jeweilig vertretenden Regionalmanagerin eine schnelle und effiziente Beratung der Projektträger:innen.

### **Bilateraler Austausch zwischen Bewilligungsstelle, LAG und Projektträger**

Bereits nach Erstberatung wird das Projekt der jeweilig zuständigen Bewilligungsstelle angekündigt und ggf. offene Fragen angesprochen. Hierbei findet bereits ein kollegialer Austausch hinsichtlich Einordnung in die LES, der Richtlinie und des PAK statt, so dass die **Kriterien der Auswahlwürdigkeit** stets von beiden Seiten abgeglichen werden.

Je nach Projektinhalt wird sich über die Notwendigkeit eines Vorort-Termins beraten und dieser seitens der LAG mit den Projektträger:innen vereinbart. Der Zeitpunkt des Vor-Ort-Termins wird individuell nach Projektumfang, eingereichten Unterlagen und ggf. vorliegender offener Fragen bestimmt. Er ist nicht innerhalb des Ablaufes der Antragsstellung definiert.

In einem wöchentlichen LEADER-Jour-Fixe tauschen sich alle Regionalmanager:innen der LAG Odenwald über die aktuellen Projektanfragen und den Stand der avisierten Projekte aus. Gemeinsam wird auf wichtige Aspekte des Projektes und offene Fragen Bezug genommen, so dass sowohl eine Fortführung der Projektbegleitung im Krankheits- und Urlaubsfall möglich ist als auch ggf. **Interessenskonflikte** innerhalb der LAG, der BWS und des FÖAU aufgedeckt werden können. Sofern ein Interessenkonflikt des Regionalmanagements innerhalb der LAG Odenwald gegeben sein könnte, übernimmt ein:e andere Regionalmanager:in die Projektbearbeitung, um die Neutralität innerhalb des LEADER-Prozesses zu wahren.

Gleiches gilt ebenso für die Sachbearbeiter:innen der jeweiligen Bewilligungsstelle.

In einem **2-4-wöchentlich** stattfindenden **Koordinierungsgespräch** finden sich alle Regionalmanager:innen der LAG und Sachbearbeiter:innen der Bewilligungsstellen Bergstraße und Odenwaldkreis digital ein. In diesem Termin stellt die jeweilige Regionalmanager:in den Projektstand der avisierten Projekte mittels einer tagesaktuellen Tabelle, die allen Parteien zur Verfügung stehen, vor. In einem kollegialen Austausch, auch zwischen den Bewilligungsstellen untereinander, wird somit ein Höchstmaß an Effizienz für die Projektabwicklung ermöglicht. Ein schnelleres Agieren auf Rückfragen, benötigter Unterlagen, ggf. geänderte Einordnung des Projektes in der LES und Richtlinie, geplante Mehrwertkriterien und offener Punkte, ist somit gegeben.

Durch die von Beginn an enge Zusammenarbeit und den engmaschigen Austausch innerhalb der LAG sowie zwischen LAG und Bewilligungsstelle **ist eine Vorauswahl von Vorhaben ausgeschlossen**.

### **Projektvorstellung vor dem LAG-Entscheidungsgremium (FÖAU)**

In der ganzen Zeit vom Erstkontakt bis zur Bewertung des Projektes im Entscheidungsgremium (FÖAU) steht das Regionalmanagement den Projektträger:innen

kontinuierlich beratend und unterstützend zur Verfügung. Das Regionalmanagement klärt alle Fragen zum Inhalt und der Förderwürdigkeit ab, fordert ggf. eine Überarbeitung oder Finalisierung der Projektbeschreibung ein und steht im engen Austausch sowohl mit den Projektträger:innen, als auch mit der zuständigen Bewilligungsstelle.

Sobald die Bewilligungsstelle die Förderfähigkeit der förderfähigen Nettokosten bestätigt hat und alle benötigten Unterlagen vorliegen, wird in einer Feinabstimmung mit der LAG die Förderquote, die Fördersumme, die Richtliniennummer, sowie die Einordnung in die LES und in die PAK dokumentiert und freigegeben, so dass das Regionalmanagement die Sitzung des Entscheidungsgremiums (FÖAU) und die dafür benötigten Unterlagen vorbereiten kann.

Am Ende eines Jahres werden den FÖAU-Mitgliedern die Sitzungstermine für das kommende Jahr mitgeteilt, um eine möglichst hohe Teilnehmerzahl durch vorausschauende Terminplanung zu garantieren. Zwei Wochen vor FÖAU-Sitzung erhalten die Mitglieder die Einladung – mit der Bitte um Anmeldung –, inkl. Tagesordnung, Protokoll der vorherigen Sitzung und Projektbeschreibung der abzustimmenden Projekte, via E-Mail. Dies gibt den FÖAU-Mitgliedern die Möglichkeit, sich sowohl auf die Sitzung vorzubereiten, Anpassungswünsche an das Sitzungsprotokoll zu bekunden als sich zudem bei einem bestehenden **Interessenkonflikt** im Vorfeld zu melden. Das Regionalmanagement versendet zu diesem Zweck mit der Einladung ein **Dokument „Erklärung Interessenkonflikte“** mit den abzustimmenden Projekten der Auswahlsitzung. Die Teilnehmer:innen des IGO-Förderausschusses übergeben dieses unterschriebene Dokument dem Regionalmanagement am Sitzungstag, sodass Interessenkonflikte innerhalb des Entscheidungsgremiums vor Abstimmung erkannt werden. Bei **digitalen Sitzungen oder Umlaufbeschlüssen** wird die Abfrage eines Interessenkonfliktes ebenfalls über das Tool Google Forms gewährleistet. Das Feld zur **Abfrage wird als Pflichtfeld angelegt**, sodass die Teilnehmer:innen eine Eingabe zwingend geben müssen, bevor Sie zum digitalen PAK des Förderprojektes geführt werden.

Die Erfahrung der letzten Jahre hat gezeigt, dass das Gremium das Thema Interessenkonflikt sehr genau nimmt und sich die Mitglieder bereits bei kleinsten Bedenken im Vorfeld melden, sodass ein möglicher Interessenkonflikt mit der Bewilligungsstelle geklärt oder bestätigt werden kann.

### **Beschlussfassung des LAG-Entscheidungsgremiums**

Das Regionalmanagement achtet durch den Abgleich der Anmeldungen mit der Teilnehmerliste auf die **Beschlussfähigkeit** des Entscheidungsgremiums. Von den aktuell **19 stimmberechtigten Mitgliedern** (13 Mitglieder aus dem Öffentlichen Sektor und 6 Mitglieder aus dem nicht-öffentlichen Sektor/WISO-Partner) sieht das Quorum eine Beschlussfähigkeit als gegeben vor, wenn **mindestens 7 Teilnehmer:innen** an der Auswahlsitzung teilnehmen. Hierbei muss mind. **1 Teilnehmer:in mehrheitlich** aus dem **nicht-öffentlichen Sektor** (WISO-Partner) stammen.

Die **Parität** zwischen weiblichen und männlichen Mitgliedern im FÖAU liegt mit 63% männlichen und 37% weiblichen Mitgliedern leicht über dem Durchschnitt. Zudem sind **5 Personen** des Gremiums **unter 40 Jahren**. Dies entspricht einer außerordentlichen Quote von 25% (Vgl. Mindestanforderung von einer Person unter 40 Jahren).

Die Bewilligungsstellen Odenwaldkreis und Bergstraße, sowie die Wirtschaftsförderung Bergstraße GmbH und die Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH sind im Gremium beratend tätig, und haben kein Stimmrecht.

Der Vorsitzende des FÖAU Bgm. Andreas Koch prüft bei Sitzungsbeginn die **Beschlussfähigkeit des Gremiums**. Sofern sich die Teilnehmerzahl durch plötzliche Krankheit verändert hat und keine Quorums-Mehrheit aus dem nicht-öffentlichen Sektor gegeben ist, bittet der Vorsitzende die Teilnehmer:innen – sofern die Anforderung an die Mindestteilnehmerzahl weiterhin gegeben ist - aus dem öffentlichen Sektor sich geschlossen vor der Tür zu beraten, wer abstimmungsberechtigt sein soll und wer nicht abstimmt. Die Entscheidung wird im Protokoll lückenlos dokumentiert. Wenn die Beschlussfähigkeit durch den Vorsitzenden bestätigt wurde, folgen die Beschlüsse der Tagesordnung und des vorherigen Sitzungsprotokolls durch das Entscheidungsgremium.

Das Regionalmanagement übernimmt danach die Vorstellung der Projekte, inkl. Einordnung in LES, PAK und Richtlinie, sowie förderfähige Kosten, Förderquote, ggf. Mehrwertkriterien und Fördersumme. Die jeweils zuständige Bewilligungsstelle bestätigt die förderfähigen Nettokosten und die Beschlussreife des Projektes. Im Anschluss stehen die zuständigen Regionalmanager:innen für Rückfragen zur Verfügung. Das Entscheidungsgremium erhält innerhalb der Sitzung die Möglichkeit sich über die oben genannten Punkte auszutauschen, Fragen zu stellen und ggf. Änderungswünsche bei dem PAK vorzunehmen.

Bevor es in der Sitzung zur Einzelabstimmung des vorgestellten Projektes kommt, wird der ggf. vorliegende **Interessenkonflikt** zum Projekt nochmal abgefragt. Sollte das Formular noch nicht ausgefüllt vorliegen, werden die Teilnehmer:innen gebeten dies in Papierform oder bei digitalen / hybriden Sitzungen die verpflichtende Ankreuzung in Google-Forms vorzunehmen. Sofern ein Interessenkonflikt gemeldet wurde, verlässt die Person bei der Abstimmung den (digitalen) Raum, selbst wenn es sich um beratende, nicht stimmberechtigte Personen handelt.

Danach wird das Gremium zur **Abstimmung der Förderwürdigkeit** per Handzeichen gebeten. Ist der Beschluss über die Förderwürdigkeit gefasst, verteilt das Regionalmanagement die vorbereiteten PAK-Unterlagen. Das Gremium erhält innerhalb der Sitzung genügend Zeit, um eine objektive Bewertung abzugeben. Im Anschluss werden die PAK-Unterlagen für das Projekt eingesammelt und vor Ort die Vollständigkeit der Unterlagen überprüft. Erst im Anschluss wird das nächste Projekt zur Abstimmung vorgestellt.

Unabhängig von der Anzahl der zu bewertenden Projekte findet immer zu jedem Projekt eine Abfrage zum Interessenkonflikt, ein Beschluss über die Förderwürdigkeit und eine anschließende fakultative Bewertung durch das Gremium auf den PAK-Unterlagen statt.

Bei der Förderausschusssitzung zum **Regionalbudget** wurde bereits 2023 und 2024 aufgrund der Fülle der Projekte und zum Abbau der genutzten Papierbögen eine **digitale Abstimmung** über *Google Forms* genutzt und seitens der Förderausschussmitglieder als positiv erachtet. Auch 2025 kam *Google Forms* im Förderausschuss zum Regionalbudget wieder zum Einsatz. Die Förderausschussmitglieder begrüßten die digitale Abstimmung und haben sich für diese als präferierte Variante ausgesprochen, sodass das Regionalmanagement mit der Zeit gehen und dem Wunsch der Förderausschussmitglieder nachkam. Seit 2024 ist eine kombinierte Variante aus digitaler und analoger Abstimmung in jeder Förderausschusssitzung möglich, so dass jedes Mitglied seine präferierte Variante nutzen kann und zudem bei technischen Problemen immer eine analoge Abstimmung möglich ist. Hierbei sind die Fragen in der digitalen und analogen Version identisch und werden bei der Auswertung weiter wie gehabt, dokumentiert und abgelegt.

Nachdem die FÖAU-Sitzung durch den Vorsitzenden als beendet erklärt wurde, wertet das Regionalmanagement die PAK-Unterlagen tabellarisch aus, verfasst ein **Beschlussprotokoll** und **Mitteilungsschreiben** zu jedem Projekt und formuliert das

**Sitzungsprotokoll** sauber aus. Alle Unterlagen werden schnellstmöglich der Bewilligungsstelle zur Verfügung gestellt und das Mitteilungsschreiben den Projektträgern für die Antragsstellung zugesandt. Die Projekte inkl. Fördersummen und Bepunktung werden im Anschluss zudem der Öffentlichkeit auf der Webseite zur Verfügung gestellt.

Beispielhaft werden für das Projekt **„Digitale & Regionale Lernorte Burglandschaft e.V.“** alle Dokumente dem Jahresbericht beigelegt, die zur Projektauswahl und zur Transparenz des Projektauswahlverfahrens der Bewilligungsstelle vorgelegt wurden.

**Kurzbeschreibung Projekt:**

Mit dem Projekt „Lebenslanges Lernen mit der Burglandschaft – Kulturdenkmale im Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald digital und regional“ wird das kulturelle Erbe der Region neu erschlossen und zeitgemäß vermittelt. Ziel ist es, Burgen und Schlösser stärker in Wert zu setzen und ihre Geschichte anschaulich erlebbar zu machen. Dazu werden ausgewählte Kulturdenkmale als miteinander vernetzte Lernorte entwickelt und durch digitale Rekonstruktionen, virtuelle Rundgänge sowie mobile Informationsangebote ergänzt. Vor Ort erhalten Besucherinnen und Besucher zunächst klassische Informationen, die über QR-Codes in weiterführende digitale Inhalte wie 3D-Modelle, Panoramen oder multimediale Darstellungen übergehen und einen neuen Zugang zur historischen Entwicklung der Bauwerke ermöglichen.

Ein zentraler Bestandteil des Projektes ist der Aufbau eines regionalen Netzwerkes aus Kommunen, Heimat- und Geschichtsvereinen, dem Geo-Naturpark sowie weiteren Partnern. Dieses Netzwerk bündelt Fachwissen, fördert den Austausch und sorgt dafür, dass die Inhalte langfristig gepflegt und weiterentwickelt werden. Unterstützt wird der Prozess durch ein eigenes Netzwerk- und Projektmanagement, das sowohl die Kooperationen koordiniert als auch die digitalen Anwendungen erstellt und betreut.

Insgesamt entstehen zehn miteinander verbundene „Lernorte Burglandschaft“, die für Individualbesucherinnen und -besucher ebenso wie für Führungen, Bildungs- und Vermittlungsangebote genutzt werden können. Die kostenfrei zugänglichen Angebote sprechen Einheimische, Gäste, Schulen und Vereine gleichermaßen an und leisten einen Beitrag zur kulturellen Bildung sowie zur touristischen Attraktivität der Region. Durch die Verbindung von realem Ort und digitaler Darstellung wird regionale Geschichte verständlich, anschaulich und generationenübergreifend erfahrbar gemacht und die Identifikation mit dem Odenwald nachhaltig gestärkt.

Der Erstkontakt mit der Burglandschaft e. V., vertreten durch Dr. Jürgen Jung und der Regionalmanagerin Ines Günther-Laake fand am 18. Juni 2024 statt. Am 23. Oktober 2024 wurde der LAG der erste Entwurf zur Projektbeschreibung vorgelegt.

In enger Absprache mit der Sachbearbeiterin der Bewilligungsstelle Odenwaldkreis wurde seitens der Bewilligungsstelle eine Einordnung in der Richtlinienziffer 4.4.2 mit einer Grundförderung von 80% bestätigt. Mehrwertkriterien sind nicht verfügbar.

Am 24. April 2025 wurde das Projekt dem Entscheidungsgremium (Förderausschuss) zur Abstimmung vorgestellt.

Die Einordnung in das **LES-Handlungsziel 1.4.2. Weiterbildungsangebote** „Förderung der Konzeption und Umsetzung von Bildungs- und Weiterbildungsangeboten mit Bezug zur Region“ sowie das vorgeschlagene Bewertungskriterium des **PAK 1.4. Lebenslanges Lernen** – „das Vorhaben fördert Investitionen zur Schaffung von außerschulischer Bildungsstruktur“ seitens der LAG wurde sowohl durch die Bewilligungsstelle als auch durch das Entscheidungsgremium in der Sitzung vom 24. April 2025 bestätigt.

Mit dem Beschluss über die Förderwürdigkeit des Projektes und die vorgeschlagene Einordnung erhielt das Projekt bei der Bewertung obligatorisch 20 Punkte. Die weitere Bepunktung ist fakultativ jedem Gremium-Mitglied überlassen worden.

Die Gesamtpunktzahl des Projektes belief sich nach Auswertung der Unterlagen auf 54,35 Punkte.

Die Mitteilung zur Projektauswahl erhielt der Projektträger am 07. Mai 2025.

Das Beschlussprotokoll, inkl. aller für die Dokumentation des Auswahlverfahrens benötigten Unterlagen wurden der Bewilligungsstelle am 08. Mai 2025 zur Verfügung gestellt.

## 2.2 Ergebnisse des Auswahlverfahrens der Vorhaben im Berichtszeitraum

Die im Berichtszeitraum bewilligten Förderprojekte sind in der [Tabelle 3\\_a](#)) aufgeführt. Diese Tabelle enthält die Zahl der Projekte des Berichtsjahres, sowie fortschreibend der Förderperiode 2023-2027, sowie die (aktualisierten) Zuschusssummen, Tranche und Priorisierung. Neben den Projekten, die über LEADER gefördert werden, sind auch über die GAK-Mittel geförderte Projekte und das Regionalbudget aufgeführt.

Im Jahr 2025 wurden **11 Projekte** ausgewählt, wovon **10 Projekte bewilligt** wurden - darunter das Regionalbudget 2025. Das Projekt „Erweiterung Sporthalle TV Fürth zur Versammlungshalle“ wurde am 24. April 2025 als Förderwürdig abgestimmt, konnte aufgrund fehlender Mittel jedoch nicht bewilligt werden.

### Regionalbudget 2025

Link: [https://region-odenwald.de/wp-content/uploads/Projektliste\\_Regionalbudget\\_2025.pdf](https://region-odenwald.de/wp-content/uploads/Projektliste_Regionalbudget_2025.pdf)



	<b>25-035</b>	Mehrgenerationengarten zur Schaffung eines Dorftreffpunktes Förderverein ev. Grundschule e.V.	39,88 Pkt.
	<b>Antragssteller</b>		
	<b>Fördersumme</b>	9.447,40 €	
	<b>25-039</b>	Steel-Darts-Turnierausstattung SG Wald- Michelbach e.V.	39,87 Pkt.
	<b>Antragssteller</b>		
	<b>Fördersumme</b>	6.568,08 €	
	<b>25-019</b>	Abenteuer Apfel Odenwälder Verein für Bildungs- u. Kulturarbeit e.V.	35,42 Pkt.
	<b>Antragssteller</b>		
	<b>Fördersumme</b>	3.088,29 €	
	<b>25-040</b>	Generationsmusicals Kirche am Ring e.V.	34,58 Pkt.
	<b>Antragssteller</b>		
	<b>Fördersumme</b>	5.273,50 €	
	<b>25-013</b>	Club „Junge Programmierer“ Frisch e.V.	34,17 Pkt.
	<b>Antragssteller</b>		
	<b>Fördersumme</b>	14.865,52 €	
	<b>25-011</b>	Beschallungsanlage mit barrierefreier Hörunterstützung FC Ober-Absteinach e.V.	33,18 Pkt.
	<b>Antragssteller</b>		
	<b>Fördersumme</b>	19.310,13 €	
	<b>25-026</b>	Sportgeräte für Turnabteilung SV 1925 Lützel-Wiebelsbach e.V.	32,92 Pkt.
	<b>Antragssteller</b>		
	<b>Fördersumme</b>	1.735,52 €	

	<b>25-005</b>	Juden in Rimbach - Erinnern gegen das Vergessen Gemeinde Rimbach	32,80 Pkt.
	<b>Antragssteller</b>		
	<b>Fördersumme</b>	4.315,00 €	
	<b>25-032</b>	Ausbildungsprojekt für benachteiligte Jugendliche Magistrat der Stadt Breuberg	31,87 Pkt.
	<b>Antragssteller</b>		
	<b>Fördersumme</b>	1.975,72 €	
	<b>25-020</b>	Fahradunterstand inkl. Ladestation am Rathaus Gemeinde Lützelbach	31,25 Pkt.
	<b>Antragssteller</b>		
	<b>Fördersumme</b>	6.913,10 €	
	<b>25-025</b>	Modernisierung Beleuchtung Reitanlage Reit- und Fahrverein Nibelungen e.V.	31,25 Pkt.
	<b>Antragssteller</b>		
	<b>Fördersumme</b>	2.191,55 €	
	<b>25-027</b>	Korbtransportspülmaschine für alle Vereine Vereinsring Seckmauern e.V.	31,25 Pkt.
	<b>Antragssteller</b>		
	<b>Fördersumme</b>	14.146,72 €	
	<b>25-009</b>	Überdachte Sitzgruppe auf dem Spielplatz „Am hohen Rain“ Gemeinde Mörlenbach	30,83 Pkt.
	<b>Antragssteller</b>		
	<b>Fördersumme</b>	7.844,84 €	
	<b>25-007</b>	Matschbaustelle Außengelände Förderverein ev. Kita Lützelbach e.V.	30,42 Pkt.
	<b>Antragssteller</b>		
	<b>Fördersumme</b>	7.418,93 €	
	<b>25-002</b>	XXL- Bank Gemeinde Lautertal	29,17 Pkt.
	<b>Antragssteller</b>		
	<b>Fördersumme</b>	2.746,99 € (antellige Förderung)	

40 Kleinprojekte wurden vollständig eingereicht, davon waren 33 Projekte förderfähig. Sie konnten eindeutig einem Handlungsziel der LES zugeordnet werden. Die Online-Abstimmung und das Ranking im Förderausschuss fanden am 06.03.2025 statt.

## Digitale & Regionale Lernorte Burglandschaft e.V.

Link: <https://region-odenwald.de/projekt/digitale-regionale-lernorte-burglandschaft-e-v/>



<b>Fordersumme</b> 175.647,63 €	<b>Projektträger</b> Burglandschaft Speessart Odenwald e.V.	<b>Bewertung</b> 54,28 Punkte (Ranking Nr. 1)	<b>Beschluss</b> 24.04.2025
------------------------------------	--	---	--------------------------------

**Projektziele auf einen Blick**

- Attraktive Wissensvermittlung zu Kulturdenkmalern
- Digitale Rekonstruktionen von Burgen und Schlössern
- Ein haptisches Informationsangebot als Grundlage für zehn miteinander vernetzte „Lernorte Burglandschaft“

Es besteht insgesamt ein großer Bedarf bei den Kommunen des Odenwaldes, ihre attraktiven Kulturdenkmäler in Form von Burgen und Schlössern in den Fokus zu rücken. Bisher wurden diese nicht ausreichend und aufeinander abgestimmt in Wert gesetzt. Dies betrifft insbesondere die zahlreichen ruhmosen Burgen, die häufig wenig spektakulär wahrgenommen werden. Zudem bietet bislang viel Wissen unentdeckt, da moderne Visualisierungsmethoden nicht genutzt werden.

**Ziel des Projektes:**

Mithilfe digitaler Methoden soll eine attraktive Wissensvermittlung zu Kulturdenkmalern der Region Odenwald initiiert werden. Die digitalen Rekonstruktionen von Burgen und Schlössern, die Einbettung in die digitale Odenwald-Landschaft, sowie ein haptisches Informationsangebot bilden die Grundlage für zehn miteinander vernetzte „Lernorte Burglandschaft“ im Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald.

**Inhalt:**

Durch das Projekt soll eine Projektmanagementstrategie für 2 Jahre in Vollzeit, zwei Netzwerktreffen pro Jahr, die digitale Visualisierung von zehn Kulturdenkmalern des Odenwaldes, 10 Földern und Infotafeln, 10 2D-Drucke der Burgen mit Socket (Beton), Wissenskonzepte, sowie Abschlussveranstaltungen und Fortbildungsmaßnahmen für die Geopark-Ranger gefördert werden.

← VORIGES PROJEKT  
Mehrgenerationenpark Höchst

NÄCHSTES PROJEKT  
→ Externe Evaluierung der LEADER Region Odenwald

## Machbarkeitsstudie Mehrgenerationenpark Höchst

Link: <https://region-odenwald.de/projekt/machbarkeitsstudie-mehrgenerationenpark-hoechst/>



<b>Fordersumme</b> 12.540,00 €	<b>Projektträger</b> Gmd. Höchst   Odw.	<b>Bewertung</b> 50,00 Punkte (Ranking Nr. 2)	<b>Beschluss</b> 24.04.2025
-----------------------------------	---	---	--------------------------------

**Projektziele auf einen Blick**

- Treffpunkt für Jung & Alt
- Unterschiedliche Angebote bspw. zur Demenzprävention
- Möglichkeit sportlicher Aktivitäten, unter Berücksichtigung der Inklusion von Menschen mit Einschränkungen

In der Gemeinde Höchst | Odw. wurde in den letzten Jahren im Außenbereich der Mümling, nahe dem Ortskern, die Kindertagesstätte erweitert, sowie ein Seniorenheim und weitere Gebäude für betreutes Wohnen und barrierefreie Wohnungen errichtet. Das bereits vorhandene Miteinander von Jung und Alt an zentraler Stelle im Ortskern von Höchst | Odw. hat aus der Bevölkerung, sowie aus der Politik die Idee wachen lassen, nicht nur durch nebeneinander gelegene Gebäudekomplexe Alt und Jung zu verbinden, sondern öffentliche Plätze zu schaffen, an denen sich Menschen jeden Alters und jeder Herkunft begegnen, treffen und sich gegenseitig fördern und fördern können.

**Ziel des Projektes**

Mit der Machbarkeitsstudie soll geprüft werden, ob und an welcher Stelle mit einem Mehrgenerationenpark ein zentraler Ort geschaffen werden kann, an dem sich Jung und Alt begegnen können, sich bewegen und gegenseitig fördern und fördern können. Es soll ein Bereich entstehen, in dem sich Senioren treffen können, zur Ruhe kommen, sich erholen oder gemeinsame Aktivitäten, wie zum Beispiel, Croq-Schach spielen können. Darüber hinaus soll speziell ein Angebot zur Demenzprävention entstehen. Auch soll ein Calisthenics Bereich Jugendlichen und Sportbegeisterten die Möglichkeit gemeinsamer sportlicher Aktivitäten bieten. Verschiedene sportliche Elemente sollen eine Inklusion von Menschen mit Einschränkungen und Möglichkeiten für alle Alters- und Bevölkerungsgruppen bieten.

**Förderinhalt**

Durch das Projekt soll eine Machbarkeitsstudie entstehen, die eine planerische Empfehlung der Grundstücksgröße, die Anbindung an den Ortskern, die Stärkung der Wegebeziehungen, die Umweltbedingungen- und Nachhaltigkeitsaspekte, eine SWOT-Analyse, Integration und Beteiligung, Konzeptidee bis zu drei Varianten inkl. Vor- und Nachteile, eine Kostenschätzung für die empfohlene Variante, sowie einen zeitliche Rahmenplanung beinhaltet.

← VORIGES PROJEKT  
Erweiterung Cafeteria Therapiezentrum Janowitz

NÄCHSTES PROJEKT  
→ Digitale & Regionale Lernorte Burglandschaft e.V.

## Erweiterung Cafeteria Therapiezentrum Janowicz

Link: <https://region-odenwald.de/projekt/erweiterung-cafeteria-therapiezentrum-janowicz/>



<b>Fordersumme</b> 196.297,25 €	<b>Projektträger</b> Werner Janowicz	<b>Bewertung</b> 48,83 Punkte (Ranking Nr. 9)	<b>Beschluss</b> 24.04.2025
------------------------------------	---	---	--------------------------------

**Projektziele auf einen Blick**

- Fläche auf 46 m² erweitern
- Platz und Komfort für die Rehabilitanden
- 6 m² große Küche soll entstehen

Das Therapiezentrum Janowicz ist die einzige ambulante Rehaklinik für orthopädische und traumatische Erkrankungen im ländlichen Raum zwischen Darmstadt, Heilbronn und Kassel. Mit zu verfügbaren Reha-Plätzen und einer durchschnittlichen Reha-Dauer von drei bis vier Wochen, versorgt das Therapiezentrum jährlich rund 200 Menschen aus der Region. Der Platz der Cafeteria ist bereits ab 15 Personen sehr beengt. Die räumliche Enge während der Ausgabel und Einnahme des Mittagessens in der Cafeteria ist für die Rehabilitanden außerordentlich unbefriedigend, sodass Patienten in mehreren Etagen essen müssen und die Warmhaltebehälter auf Koffertständern im angrenzenden Warte- und Annahelbereich gelagert werden.

**Projektziel**  
Durch einen an die Cafeteria angrenzenden niveaugleichen Anbau soll die Fläche von aktuell rund 18 m² auf insgesamt 46 m² erweitert werden. Die neue Gesamfläche bietet ausreichend Platz und Komfort für die Rehabilitanden. Des Weiteren wird im hinteren Teil des Anbaus eine rund 6 m² große Küche entstehen, die eine Lagerung der Warmhaltebehälter, eine Erfindung etwanger erwählter Speisen, sowie eine hygienische Reinigung des Geschirrs ermöglicht. Durch das Projekt wird eine bessere Versorgung der Rehabilitanden durch mehr Wohlbefinden erreicht.



**Förderinhalt**  
Durch das Projekt soll ein niveaugleicher, barrierefreier, lichtdurchfluteter Anbau errichtet werden, der mit entsprechenden Sitzgelegenheiten und einer Profi-Geräteküche zur hygienischen Spülung und Lagerung des Geschirrs ausgestattet werden soll.

← VORIGES PROJEKT  
Energieeffizienter Backofen mit Gärautomat
NÄCHSTES PROJEKT  
Machbarkeitsstudie Mehrgenerationenpark Höchst →

## Energieeffizienter Backofen mit Gärautomat

Link: <https://region-odenwald.de/projekt/energieeffizienter-backofen-mit-gaerautomat/>



<b>Fordersumme</b> 38.514,60 €	<b>Projektträger</b> Tassilo Orth	<b>Bewertung</b> 48,33 Punkte (Ranking Nr. 4)	<b>Beschluss</b> 24.04.2025
-----------------------------------	--------------------------------------	---	--------------------------------

**Projektziele auf einen Blick**

- Erweiterung der Kapazitäten & Energieeffizienz
- Erleichterte Bedienung & geringere körperliche Belastung
- Steigerung der Flexibilität & Attraktivität des Berufs

In der seit 40 Jahren familiengeführten Bäckerei wird mit technisch veralteten und energieintensiven Backöfen und Gärautomaten gearbeitet, die zudem durch das begrenzten Fassungsvermögen und die manuelle Bedienung, kein effizientes Arbeiten und Backen nach heutigen Maßstäben mehr ermöglicht, sowie die Einsatzflexibilität sehr einschränkt. In der näheren Umgebung scheitern, insbesondere auf Grund von Nachfolgeknappheit und schwierigen Personalituation immer mehr Bäckereien. Der Beruf des Bäckers wird durch die Arbeitszeiten, die dem heutigen besseren Work-Life-Balance-Einstieg nicht entsprechen, immer unattraktiver für Auszubildende und Fachkräfte.

**Ziel des Projektes**  
Durch die Anschaffung eines modernen energiesparenden Backofens und Gärautomaten wird die nutzbare Back- und Gärfläche erweitert. Zudem werden die Energiekosten verringert und durch die intuitive Touch-Controls-Bedienung ein einfacheres Bedienen, auch für ungeschultes Personal, ermöglicht. Durch die Verwendung von modernen Materialien wird die körperliche Belastung reduziert, sowie durch die digitale Überwachung und Steuerung aus der Ferne, die Flexibilität gesteigert, die wiederum zu einer Attraktivitätssteigerung des Berufsweges führt. Durch App-Steuerung kann der Ofen und Gärautomat automatisch programmiert werden und durch Nutzung der PV-Anlage für den Gärautomat zukünftig kostenneutral gearbeitet werden.

**Förderinhalt**  
Durch das Projekt soll ein moderner energiesparender Backofen und ein Gärrollautomat angeschafft werden.

← VORIGES PROJEKT  
Multi-Hallenboden SWG Ober-Mumbach
NÄCHSTES PROJEKT  
Erweiterung Cafeteria Therapiezentrum Janowicz →

## Multi-Hallenboden SKG Ober-Mumbach

Link: <https://region-odenwald.de/projekt/multi-hallenboden-skg-ober-mumbach/>



Fördersumme 48.615,13 €	Projektträger Gmd. Mörtenbach	Bewertung 47,78 Punkte (Ranking Nr. 6)	Beschluss 24.04.2025
----------------------------	----------------------------------	--	-------------------------

**Projektziele auf einen Blick**

- Erweiterung des Freizeit-, Kultur- und Sportangebots für alle Altersgruppen
- Vierfältige Nutzungsmöglichkeiten
- Stärkung der Halle als Begegnungsort und sozialer Treffpunkt

Die Gemeinde Mörtenbach als Eigentümerin des Grundstückes auf dem die SKG als ein langjähriger etablierter Verein eine Sporthalle betreibt, will durch den Einbau eines modernen, multifunktionalen Hallenbodens, einen wesentlichen Beitrag zur Erweiterung von Vielfalt und Begegnungsorten in der Kommune leisten. Sie reagiert auf den Wunsch älterer Menschen, sich möglichst lange fit halten zu wollen, sowie den vielfältigen Ansprüchen junger Leute moderner Sportarten anzubieten.

**Ziel des Projektes:**  
Durch den Einbau eines multifunktionalen Hallenbodens soll das Freizeit-, Kultur- und Sportangebot für alle Altersklassen erweitert werden, um eine Vielfalt an Sportmöglichkeiten zu bieten und die Halle als Begegnungsort und Treffpunkt zum Austausch miteinander zu fördern.

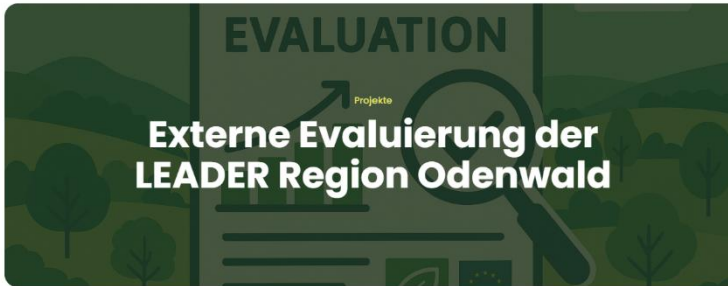
**Förderinhalt**  
Durch das Projekt soll ein multifunktionaler Hallenboden mit vielseitiger Feldaufteilung und niveaugleich wiedererschließbaren Bodenverankerungen installiert werden, der die Nutzung diverser Sportarten ermöglicht.

← VORIGES PROJEKT  
Multifunktionale und generationsübergreifende Rollsportanlage Erbach

NÄCHSTES PROJEKT  
Energieeffizienter Backofen mit Garautomat →

## Externe Evaluierung der LEADER Region Odenwald

Link: <https://region-odenwald.de/projekt/externe-evaluierung-der-leader-region-odenwald/>



Fördersumme 6.643,50 €	Projektträger Interessengemeinschaft Odenwald e.V.	Bewertung	Beschluss
---------------------------	---	-----------	-----------

**Projektziele auf einen Blick**

- Evaluation des Umsetzungsstandes
- Sichtbarmachung der bereits erreichten Ziele in der Förderperiode 2023-2027
- Handlungsempfehlungen zur Umsetzungssteuerung

Die Förderrichtlinie zur Regionalentwicklung 2023-2027 sieht im 3. Umsetzungsjahr der Förderperiode die Evaluation der Arbeit des Regionalmanagements unter Einbeziehung der gesamten LAG vor.

**Ziel des Projektes**  
Das externe Fachbüro untersucht anhand der Monitoringdaten der Jahre 2023 und 2024, sowie der Ergebnisse der Selbstevaluierung der LEADER Region Odenwald aus dem Jahr 2024 den Umsetzungsstand der Regionalentwicklung im Odenwald.

**Förderinhalt**  
Neben der Analyse der Monitoringdaten des Regionalmanagements, soll die Prüfung des Umsetzungsstandes der Ziele der LES in einem Digitalbericht bewertet werden. Zur Umsetzung wird eine Online-Befragung aller Projektträger 2023-2024, des IGO-Förderausschusses, des IGO-Vorstandes, sowie der Mitglieder der IGO im September 2025 gestartet. Die Ergebnisse der Umfragen wird das Fachbüro im Oktober 2025 präsentieren und bis Mitte November 2025 den Ergebnisbericht dem Regionalmanagement zur Verfügung stellen.

← VORIGES PROJEKT  
Digitale & Regionale Lernorte Burglandschaft e.V.

NÄCHSTES PROJEKT  
Treffpunkt für Jung und Alt - Dorfplatz Ober-Liebersbach →

## Erweiterung Sporthalle TV Fürth zur Versammlungshalle

Link: <https://region-odenwald.de/projekt/erweiterung-sporthalle-tv-fuerth-zur-versammlungshalle/>



Fördersumme 5000000 €	Projektträger TV Fürth 1993 e.V.	Bewertung 55,25 Punkte (Ranking Nr. 1)	Beschluss 11.09.2025
--------------------------	-------------------------------------	--	-------------------------

**Projektziele auf einen Blick**

- Schaffung einer modernen Multi-Versammlungstätte für die Region
- Kapazität und Nutzung erweitern
- Energetische Dach- und Hallenmodernisierung

Der Bedarf und die Nachfrage nach einer Veranstaltungshalle, die mehrere hundert Besucher fassen kann, ist in der Gemeinde Fürth schon länger deutlich zu spüren. Aktuell sind in der gesamten Kommune und dem näheren Umfeld keine Räumlichkeiten vorhanden, die mehr als 100 Besucher fassen und für die Gemeinde Fürth, ortsnahen Vereinen, überregionalen Vereinstattem oder Privatpersonen nutzbar wären. Der TV Fürth würde sich diesem Problem gerne annehmen und einen Teil seiner Sportstätte, nämlich die Halle 1 und das Foyer, fach- und normgerecht umbauen, um Veranstaltungen im Umkreis die Möglichkeit zu geben, ohne Sondergenehmigungen, größere Veranstaltungen durchzuführen.

**Ziel des Projektes:**  
Mit dem Umbau der Halle 1 würde der TV Fürth der Gemeinde Fürth eine Versammlungstätte zur Verfügung stellen können, die administrativsten allen Bürgern, Vereinen, Institutionen und Gruppierungen für sportliche und kulturelle Veranstaltungen mit bis zu 400 Besuchern zur Verfügung steht.

**Förderinhalt**  
Die bestehende Sportanlage des TV Fürth, insbesondere die Halle 1, soll zur Versammlungstätte für eine Mehrzwecknutzung umgebaut werden, dazu zählen u.a. Einbau einer Lüftungsanlage, Einbau Heizung auf Wärmepumpenbasis, Einbau Beleuchtungs- und Beschallungsanlage.

← VORIGES PROJEKT  
Treffpunkt für Jung und Alt – Dorfplatz Ober-Liebersbach

NÄCHSTES PROJEKT  
Erichtung einer Outdoor-Fitnessanlage

## Treffpunkt für Jung und Alt – Dorfplatz Ober-Liebersbach

Link: <https://region-odenwald.de/projekt/treffpunkt-fuer-jung-und-alt-dorfplatz-ober-liebersbach/>



Fördersumme 700000 €	Projektträger Gemeinde Mörsbach	Bewertung 50,83 Punkte (Ranking Nr. 2)	Beschluss 11.09.2025
-------------------------	---------------------------------------	--	-------------------------

**Projektziele auf einen Blick**

- Schaffung eines Begegnungsortes und Treffpunktes für alle Altersgruppen
- Stärkung der Gemeinschaft und des Miteinanders
- Potenzielle Infrastrukturstärkung an Wander- und Radwegen

Für die Pflege der sozialen Gemeinschaft und für Veranstaltungen im Freien fehlt in Ober-Liebersbach bisher eine geeignete Ortlichkeit. Aus der Not heraus fanden die bisherigen Veranstaltungen in und um das vor einigen Jahren in Eigenleistung erbaute sogenannte „Buchhäuschen“ statt. Dieses steht zwischen einer unbefestigten Parkplatzfläche und einer Grünfläche mit Gedenkstein. Lediglich die Innenfläche des Buchhäuschens ist gepflastert. Dieser Bereich hat sich zum „gefühlten“ Ortszentrum entwickelt. Daher soll die Projektumsetzung die Grünfläche mit Gedenkstein, das Buchhäuschen und dem angrenzenden Bachlauf sowie die gegenüberliegende Grünfläche mit einbeziehen. Durch die Integration der Hauptplatzfläche soll die Aufenthaltsqualität für Jung und Alt steigen werden.

**Ziel des Projektes:**  
Ziel der Umsetzung ist es, einen geeigneten Begegnungsort und Treffpunkt für alle Altersgruppen zu schaffen und somit die Gemeinschaft und das Miteinander zu stärken. Unweit der in Planung befindlichen Dorfplatzfläche liegen das jungst-entwickelte Neubaugebiet „Eschenacker“, Wander- und Radwege, sowie die sich im Umbau befindende Gaststätte „Schneeberg“. Die potenzielle Fläche wird nicht nur für die Einwohner, sondern auch für Besucher des Ortsteils Ober-Liebersbach eine Bereicherung darstellen.

**Förderinhalt**  
Die Fläche um das Buchhäuschen herum soll gepflastert und um Fahrradabstellboje sowie feste Bank-Tisch-Gemituren ergänzt werden. Heden und Säulen räumen diesen Ort ein. Durch weitere wassergekundene Oberflächenbefestigung entsteht Raum für Veranstaltungen. Der Liebersbach wird zum „Erlebnisraum Bach“ – Gestaltung eines Wasser-Erlebnisplatzes für Groß und Klein. Standortgerechte Bäume bilden Schatten. Eine angrenzende Fläche wird durch Wildes, Obstbäume und Weide gestaltet. Zudem wird eine festinstallierte Bank-Tisch-Gemitur, sowie eine sogenannte Wickelbank und eine Doppelschaukel mit etwas 3m Höhe, die von Jung und Alt genutzt werden kann, aufgestellt.

← VORIGES PROJEKT  
Externe Evaluierung der LEADER Region Odenwald

NÄCHSTES PROJEKT  
Erweiterung Sporthalle TV Fürth zur Versammlungshalle

## Errichtung einer Outdoor-Fitnessanlage

Link: <https://region-odenwald.de/projekt/errichtung-einer-outdoor-fitnessanlage/>



<b>Fördersumme</b> 21.270,48 €	<b>Projektträger</b> TSV 1873 Kirchbrombach e.V.	<b>Bewertung</b> 55 (3) Punkte (Ranking Nr. 1)	<b>Beschluss</b> 23.10.2025
-----------------------------------	---	--	--------------------------------

**Projektziele auf einen Blick**

- ☑ Niederschwelliges Sportangebot für alle Altersgruppen
- ☑ Ort der Begegnung und Teilhabe unabhängig von Vereinsmitgliedschaft
- ☑ Steigerung der Attraktivität der Region durch ein modernes Freizeitangebot

In der heutigen Gesellschaft nehmen körperliche Aktivitäten zunehmend ab, während gleichzeitig gesundheitliche Belastungen und soziale Isolation zunehmen. Der TSV Kirchbrombach versucht durch vielfältige, generationsübergreifende Sportangebote dieser gesellschaftlichen Entwicklung entgegenzuwirken. Der hohen Nachfrage nach Sportangeboten werden die zur Verfügung stehenden Trainingsstellen auf Dauer nicht mehr gerecht, so dass der Verein ein zeit- und vereinsunabhängiges Sportangebot auf dem öffentlich zugänglichen Sportgelände schaffen will.

**Ziel des Projektes:**  
Ziel der Umsetzung ist es, ein niederschwelliges, öffentliches, zeit- und vereinsunabhängiges Bewegungsangebot zu schaffen, dass Gesundheit, Prävention und Lebensqualität gleichermaßen fördert. Die Anlage ermöglicht ein Training aller wichtigen Körperbereiche, ist sowohl für Anfänger als auch für Fortgeschrittene geeignet und kann generationsübergreifend genutzt werden. Durch begleitende Einführungsstunden von qualifizierten Übungsleitern des Vereins wird der Einstieg erleichtert, Hemmnisse abgebaut und die nachhaltige Nutzung unterstützt. Durch die zur Verfügung gestellten Informationszettel, die das Trainingskonzept mit den Übungsbeschreibungen und Trainingshinweisen in verschiedenen Sprachen und Videos erläutern, wird ein barrierefreier Zugang angestrebt.



**Förderinhalt**  
Für die Installation der Outdoor-Fitnessanlage bedarf es vorbereitender Erdarbeiten inkl. Fundamente für die Sportgeräte. Geplante Sportgeräte sind u.a. Klimmzugstange, Schrägbank, Hangelröhre, Parallelbarren, Schwiegeplattform, Sprossenwand und Sprungplattform. Die Sportgeräte werden abschließend durch einen gegessenen epidem-Sportbodenbelag eingefasst. Die Gesamtfläche des kleinen Fitness-Hotspot wird ca. 105 m² umfassen.

← VORIGES PROJEKT  
Erweiterung Sporthalle TV Firth zur Versammlungshalle

Die Zuwendungen für ein unterstütztes Einzelprojekt der LAG betragen in keinem Fall mehr als 20% des Gesamtbudgets der LAG, eine Anhebung der Höchstfördersumme für den Einzelfall wurde nicht vorgenommen.

### 3. Umsetzungsstand LES

#### 3.1 Darstellung des Umsetzungsstands des LES

- **Finanztabelle der LES**

	Fördermitteleinsatz (Euro)		Eigenmittel der LAG (Euro)	Eigenmittel öffentlicher Zuwendungsempfänger (Euro)	private Eigenmittel (Euro)	Bemerkungen
	öffentliche Antragsteller	private Antragsteller				
<b>Finanzierung laufende Kosten</b>						
Personal (2023)	958.119,00 €		239.532,38 €			siehe Tabellenblatt 2 für Berechnung 2 AK Regionalmanagement, 1 AK für HF1 für 2023-2027; angenommene Fördersumme 200.000 €
Personal (2024)						
Personal (2025)						
Personal (2026)						
Personal (2027)						
Sachkosten (2023)	143.716,00 €		35.931,71 €			Pauschalsatz 15% der Personalkosten
Sachkosten (2024)						
Sachkosten (2025)						
Sachkosten (2026)						
Sachkosten (2027)						
externe Evaluierung	15.000,00 €		3.750,00 €			maximale Fördersumme angenommen
Fortschreibung	35.000,00 €		8.750,00 €			maximale Fördersumme angenommen
<b>Gesamt lfd. Kosten</b>	<b>1.151.835,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>287.964,08 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	
<b>Handlungsfeld 1 (einschließlich Regionalbudget)</b>						
						<b>Annahmen</b>
2023	220.000,00 €		13.333,33 €	59.861,11 €	22.222,22 €	Regionalbudget: siehe Tabellenblatt 3 120.000 € Regionalbudget pro Jahr (GAK); zusätzlich 13.333,33 € Eigenmittel der LAG 120.000 € Regionalbudget p.a. 200.000 € Starterprojekt "Umwelthilfungsnetzwerk" (öffentlich)
2024	370.000,00 €	50.000,00 €	13.333,33 €	132.986,11 €	91.222,22 €	120.000 € Regionalbudget p.a. 100.000 € Kultur + Freizeit 120.000 € Regionalbudget p.a.
2025	270.000,00 €	50.000,00 €	13.333,33 €	149.111,11 €	91.222,22 €	120.000 € Regionalbudget p.a. 30.000 € Nahversorgung 120.000 € Regionalbudget p.a.
2026	150.000,00 €		13.333,33 €	52.511,11 €	22.222,22 €	120.000 € Regionalbudget p.a. 115.000 € weitere Projekte
2027	235.000,00 €		13.333,33 €	171.111,11 €	22.222,22 €	
<b>Gesamt HF 1</b>	<b>1.245.000,00 €</b>	<b>100.000,00 €</b>	<b>66.666,65 €</b>	<b>565.580,55 €</b>	<b>249.111,10 €</b>	
<b>Handlungsfeld 2</b>						
						<b>Annahme: private Antragsteller: durchschnittliche Förderquote 35%</b>
2023		230.000,00 €			552.000,00 €	Annahme: private: 4 Projekte à 35.000 € Förderung (+84.000 € Eigenmittel) sowie 1 Projekt à 90.000 € Förderung (+216.000 € Eigenmittel)
2024	50.000,00 €	200.000,00 €		24.375,00 €	490.000,00 €	Annahme: private: 1 Co-Working-Space Projekt (Förderung 100.000 €; Eigenmittel rund 250.000 €)
2025	65.165,00 €	120.000,00 €		46.933,00 €	288.000,00 €	Annahme: private: 4 Projekte à 20.000 € Förderung (+48.000 € Eigenmittel) sowie 1 Projekt à 40.000 € Förderung (+96.000 € Eigenmittel)
2026	50.000,00 €	200.000,00 €		24.375,00 €	480.000,00 €	Annahme: private: 1 Projekt à 100.000 € Förderung (+240.000 € Eigenmittel) + 4 Projekte à 75.000 € Förderung (+60.000 € Eigenmittel)
2027	50.000,00 €	200.000,00 €			480.000,00 €	Annahme: private: 6 Projekte à 20.000 € Förderung (+48.000 € Eigenmittel) sowie 2 Projekte à 40.000 € Förderung (+96.000 € Eigenmittel)
<b>Gesamt HF 2</b>	<b>215.165,00 €</b>	<b>950.000,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>95.683,00 €</b>	<b>2.290.000,00 €</b>	
<b>Handlungsfeld 3 (einschließlich Regionalbudget)</b>						
2023	130.000,00 €		3.333,33 €	140.777,78 €	5.555,56 €	Regionalbudget: siehe Tabellenblatt 3 30.000 € (GAK) pro Jahr; zzgl. 3.333,33 € Eigenmittel der LAG 30.000 € (GAK) pro Jahr; zzgl. 3.333,33 € Eigenmittel der LAG
2024	330.000,00 €		3.333,33 €	416.777,78 €	5.555,56 €	300.000 € Leuchtturm-Projekt Landschaft Plus und weitere; rd. 417.000 € Eigenmittel
2025	300.000,00 €		3.333,33 €	375.377,78 €	5.555,56 €	30.000 € (GAK) pro Jahr; zzgl. 3.333,33 € Eigenmittel der LAG 270.000 € Leuchtturm-Projekt Landschaft Plus und weitere; rd. 375.000 € Eigenmittel
2026	130.000,00 €		3.333,33 €	140.777,78 €	5.555,56 €	30.000 € (GAK) pro Jahr; zzgl. 3.333,33 € Eigenmittel der LAG 100.000 € Leuchtturm-Projekt Landschaft Plus und weitere; rd. 138.000 € Eigenmittel
2027	330.000,00 €		3.333,33 €	416.777,78 €	5.555,56 €	30.000 € (GAK) pro Jahr; zzgl. 3.333,33 € Eigenmittel der LAG 300.000 € Leuchtturm-Projekt Landschaft Plus und weitere; rd. 414.000 € Eigenmittel
<b>Gesamt HF 3</b>	<b>1.220.000,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>16.666,65 €</b>	<b>1.490.488,89 €</b>	<b>27.777,78 €</b>	
<b>Handlungsfeld 4 (einschließlich Regionalbudget)</b>						
2023	110.000,00 €	123.000,00 €	3.333,33 €	51.527,78 €	55.768,06 €	Regionalbudget: siehe Tabellenblatt 3 30.000 € (GAK) pro Jahr; zzgl. 3.333,33 € Eigenmittel der LAG
2024	130.000,00 €	50.000,00 €	3.333,33 €	61.277,78 €	20.180,56 €	Regionalbudget: 30.000 € (GAK) pro Jahr; zzgl. 3.333,33 € Eigenmittel der LAG öffentliche LEADER-Projekte: (FO=80%)
2025	80.000,00 €	75.000,00 €	3.333,33 €	36.902,78 €	32.368,06 €	Regionalbudget: 30.000 € (GAK) pro Jahr; zzgl. 3.333,33 € Eigenmittel der LAG öffentliche LEADER-Projekte: (FO=80%)
2026	80.000,00 €	200.000,00 €	3.333,33 €	36.902,78 €	93.305,56 €	Regionalbudget: 30.000 € (GAK) pro Jahr; zzgl. 3.333,33 € Eigenmittel der LAG öffentliche LEADER-Projekte: (FO=80%)
2027	100.000,00 €	50.000,00 €	3.333,33 €	46.652,78 €	20.180,56 €	Regionalbudget: 30.000 € (GAK) pro Jahr; zzgl. 3.333,33 € Eigenmittel der LAG öffentliche LEADER-Projekte: (FO=80%)
<b>Gesamt HF 4</b>	<b>500.000,00 €</b>	<b>498.000,00 €</b>	<b>16.666,65 €</b>	<b>233.263,89 €</b>	<b>221.802,78 €</b>	
<b>Gesamtsumme</b>						
<b>Finanzierungsplan</b>	<b>4.332.000,00 €</b>	<b>1.548.000,00 €</b>	<b>387.964,03 €</b>	<b>2.385.016,33 €</b>	<b>2.788.691,66 €</b>	
<b>Miteileinsatz</b>						
<b>GESAMT</b>	<b>5.880.000,00 €</b>					
öffentl. Gesamtausgaben (in %)		16%				
<b>Gesamtdarstellung Regionalbudget</b>						
2023	180.000,00 €		20.000,00 €	16.666,67 €	33.333,33 €	Annahme: 1/3 der Projektträger öffentlich, 2/3 privat; insgesamt 50.000 € Eigenmittel pro Jahr bei 200.000 € Fördersumme Regionalbudget
2024	180.000,00 €		20.000,00 €	16.666,67 €	33.333,33 €	
2025	180.000,00 €		20.000,00 €	16.666,67 €	33.333,33 €	
2026	180.000,00 €		20.000,00 €	16.666,67 €	33.333,33 €	
2027	180.000,00 €		20.000,00 €	16.666,67 €	33.333,33 €	
<b>Gesamt Regionalbudget</b>	<b>900.000,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>100.000,00 €</b>	<b>83.333,35 €</b>	<b>166.666,65 €</b>	

• **Finanztabelle mit bewilligten Mitteln**

	Fördermitteleinsatz (Euro)		Eigenmittel der LAG (Euro)	Eigenmittel öffentlicher Zuwendungsempfänger (Euro)	private Eigenmittel (Euro)	Bemerkungen
	öffentliche Antragsteller	private Antragsteller				
<b>Finanzierung laufende Kosten</b>						
Personal (2023)	857.911,02 €		214.477,76 €			gem. Änderungsbescheid 18.12.2025
Personal (2024)						
Personal (2025)						
Personal (2026)						
Personal (2027)						
Sachkosten (2023)	128.967,36 €		32.241,84 €			gem. Änderungsbescheid 18.12.2025
Sachkosten (2024)						
Sachkosten (2025)						
Sachkosten (2026)						
Sachkosten (2027)						
externe Evaluierung	6.543,60 €		3.190,00 €			Planungsbüro Bioline
Fortschreibung	10.327,74 €		2.065,55 €			Mittelumschichtung 2025: Gesamtbudget HF5 1.003.749,72€ / Restbudget für Fortschreibung
<b>Gesamt lfd. Kosten</b>	<b>1.003.749,72 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>251.975,14 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	
<b>Handlungsfeld 1 (einschließlich Regionalbudget)</b>						
2023	104.264,91 €	0,00 €	9.466,49 €	51.421,87 €	0,00 €	Regionalbudget 2023 / LEADER-Projekte: RURASMUS Leerstand, RURASMUS Energie, RURASMUS Autonomes Fahren
2024	243.357,59 €	146.335,56 €	10.716,85 €	305.207,39 €	178.184,11 €	Regionalbudget 2024 / LEADER-Projekte: DFB, Schwimmbad, Wildpflanzen, Tempelhaus, Pumtrack, Skate-Aid, Erd-Pumtrack
2025	207.708,47 €	901.205,35 €	15.196,69 €	133.195,47 €	2.164.448,17 €	Regionalbudget 2025 / LEADER-Projekte: Burglandschaft, Machbarkeitsstudie Höchst, Therapiezentrum Janowicz, Hallenboden Ober-Mumbach, Halle TV Fütz, Dorfplatz Ober-Liebersbach
2026	368.138,44 €	245.425,62 €	13.333,33 €	184.069,22 €	368.138,44 €	Mittelumschichtung 2025: Gesamtbudget HF1 2.830.000€ / Annahme 60% Restbudget Öffentliche und 40% Private in den Jahren 2026 + 2027
2027	368.138,44 €	245.425,62 €	13.333,33 €	184.069,22 €	368.138,44 €	
<b>Gesamt HF 1</b>	<b>1.291.607,84 €</b>	<b>1.538.392,16 €</b>	<b>62.046,69 €</b>	<b>857.963,17 €</b>	<b>3.078.909,15 €</b>	
<b>Handlungsfeld 2</b>						
<b>Annahme: private Antragsteller: durchschnittliche Förderquote 35%</b>						
2023	0,00 €	58.384,15 €	0,00 €	0,00 €	265.407,56 €	LEADER-Projekte: FeWo Siefert, RURASMUS Netzwerke
2024	8.206,93 €	65.777,85 €	0,00 €	3.978,81 €	256.119,90 €	LEADER-Projekte: Café Krönchen, Dorfläden Lützelbach, Wirtschaftsforum 2024, Eismädchen, Gorath
2025	0,00 €	38.514,60 €	0,00 €	0,00 €	114.259,98 €	LEADER Projekte: Bäckerei Orth
2026	33.455,82 €	301.102,41 €	0,00 €	26.764,66 €	451.653,62 €	Mittelumschichtung 2025: Gesamtbudget HF2 840.000€ / Annahme 10% Restbudget Öffentliche und 90% Private in den Jahren 2026 + 2027
2027	33.455,82 €	301.102,41 €	0,00 €	26.764,66 €	451.653,62 €	
<b>Gesamt HF 2</b>	<b>75.118,58 €</b>	<b>764.881,42 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>57.508,13 €</b>	<b>1.539.094,67 €</b>	
<b>Handlungsfeld 3 (einschließlich Regionalbudget)</b>						
2023	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	Keine Projekte im Regionalbudget 2023 / Kein LEADER Projekt
2024	15.102,98 €	0,00 €	1.678,11 €	6.102,64 €	0,00 €	Regionalbudget 2024 / Kein LEADER Projekte
2025	6.221,79 €	0,00 €	3.438,30 €	15.527,20 €	0,00 €	Regionalbudget 2025 / Kein LEADER Projekte
2026	215.403,85 €	23.933,76 €	3.333,33 €	107.701,93 €	35.900,64 €	Mittelumschichtung 2025: Gesamtbudget HF3 500.000€ / Annahme 90% Restbudget Öffentliche und 10% Private in den Jahren 2026 + 2027
2027	215.403,85 €	23.933,76 €	3.333,33 €	107.701,93 €	35.900,64 €	
<b>Gesamt HF 3</b>	<b>452.132,48 €</b>	<b>47.867,52 €</b>	<b>11.783,07 €</b>	<b>237.033,70 €</b>	<b>71.801,28 €</b>	
<b>Handlungsfeld 4 (einschließlich Regionalbudget)</b>						
2023	13.237,56 €	0,00 €	1.470,84 €	5.147,94 €	0,00 €	Regionalbudget 2023 / Kein LEADER Projekte
2024	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	Keine Projekte im Regionalbudget 2024 / Kein LEADER Projekte
2025	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	Keine Projekte im Regionalbudget 2024 / Kein LEADER Projekte
2026	68.733,77 €	7.637,09 €	3.333,33 €	34.366,89 €	11.455,63 €	Mittelumschichtung 2025: Gesamtbudget HF4 165.979,28€ / Annahme 90% Restbudget Öffentliche und 10% Private in den Jahren 2026 + 2027
2027	68.733,77 €	7.637,09 €	3.333,33 €	34.366,89 €	11.455,63 €	
<b>Gesamt HF 4</b>	<b>150.705,11 €</b>	<b>15.274,17 €</b>	<b>8.137,50 €</b>	<b>73.881,71 €</b>	<b>22.911,26 €</b>	
<b>Gesamtsumme Finanzierungsplan</b>	<b>2.973.313,72 €</b>	<b>2.366.415,28 €</b>	<b>333.942,40 €</b>	<b>1.226.386,71 €</b>	<b>4.712.716,37 €</b>	
<b>Mitteleinsatz GESAMT</b>	<b>5.339.729,00 €</b>					
<b>Anteil lfd. Kosten an öffentl. Gesamtausgaben (in %)</b>	<b>22%</b>					
<b>Gesamtdarstellung Regionalbudget</b>						
2023	107.902,47 €		10.790,25 €	38.844,89 €	58.267,33 €	Annahme: 1/3 der Projektträger öffentlich, 2/3 privat; insgesamt 50.000€ Eigenmittel pro Jahr bei 200.000€ Fördersumme Regionalbudget
2024-01	59.448,08 €		5.944,81 €	21.401,31 €	32.101,96 €	Verhältnis 40/60 Eigenmittel Antragsteller Ö/P
2024-02	52.106,57 €		5.210,66 €	18.758,36 €	28.137,55 €	Verhältnis 40/60 Eigenmittel Antragsteller Ö/P
2025	83.941,05 €		8.394,11 €	30.218,78 €	45.328,17 €	Verhältnis 40/60 Eigenmittel Antragsteller Ö/P
2026	180.000,00 €		18.000,00 €	64.800,00 €	97.200,00 €	Planungsbudget 180.000€
2027	180.000,00 €		18.000,00 €	16.666,67 €	97.200,00 €	Planungsbudget 180.000€
<b>Gesamt Regionalbudget</b>	<b>663.398,16 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>66.339,82 €</b>	<b>190.690,01 €</b>	<b>358.235,01 €</b>	

### 3.2 Bewertung des Umsetzungsstands der LES auf der Ebene der Handlungsfelder

Der Umsetzungsstand aller Handlungsfelder und der laufenden Kosten des Regionalmanagements für die Förderperiode 2025 liegt bei **52%** (siehe [Tabelle 3 b](#)).

HF-Nr.	Handlungsfeld REK	geplanter Fördermitteleinsatz gesamt (a)	tatsächlicher Fördermitteleinsatz gesamt (b)	Umsetzungsstand Finanzplan gesamt in % (b/a * 100)
1	HF 1: - Gleichwertige Lebensverhältnisse für „ALLE“ – Daseinsvorsorge	2.830.000,00 €	1.602.871,88 €	57%
2	HF 2: Wirtschaftliche Entwicklung und regionale Versorgungsstrukturen durch Klein- und Kleinstunternehmen	840.000,00 €	170.883,53 €	20%
3	HF 3: Erholungsräume für Naherholung und ländlichen Tourismus nutzen	500.000,00 €	21.324,77 €	4%
4	HF 4: „Bioökonomie“-Anpassungsstrategien zu einem nachhaltigen Konsumverhalten	165.979,72 €	13.237,56 €	8%
5	LA 5: Laufende Ausgaben	1.003.749,72 €	993.421,98 €	99%
Gesamtzahlen:		5.339.729,00 €	2.801.739,72 €	52%

Durch den Abzug von Ausgaberesten und Abzügen zum 23. März 2025 reduzierte sich das Gesamtbudget für die LAG Odenwald von 5.880.000,00 € auf nun 5.339.729,00 €. Durch ein sich anbahnendes Großprojekt, welches die maximale Zuwendungssumme von 500.000,00 € abrufen würde, führte die LAG mit der außerordentlichen Mitgliederversammlung am 12. Mai 2025 eine **Mittelumschichtung** durch. Hierdurch wurde die bereits im Jahr 2023 und 2024 erkannte Überbudgetierung im Handlungsfeld 3 und 4 korrigiert. Zudem stehen dem Handlungsfeld 1 nun ausreichend Mittel für die Jahre 2026 + 2027 zur Verfügung.

Die zunächst geringe Mittelzuweisung im Frühjahr 2025 führte zu großer Unsicherheit bei den Projektträgern, da die Planungssicherheit nicht mehr gegeben war. Hierdurch sprangen viele Projektträger ab oder verschoben ihr Vorhaben auf später. Die LAG Odenwald hofft einen Anteil der Projektträger in den kommenden Jahren in die Förderung begleiten zu können.

Insgesamt zieht die LAG Odenwald ein sehr **positives Fazit**, da weitere Mittel im Verlauf des Jahres zur Verfügung gestellt werden konnten und dies die Planzahlen des Umsetzungsstandes ermöglichten.

#### Bewertung des Umsetzungsstands der LES auf der Ebene der Handlungsfelder

##### HF 1 - Daseinsvorsorge:

Durch die Besetzung der 3. AK konnte durch Ines Günther-Laake fokussiert eine Akquise und Betreuung kommunaler und privater Antragsteller umgesetzt werden. Die weiterhin sehr angespannte kommunale Haushaltssituation war hierbei jedoch stark zu spüren, sodass von 7 Förderprojekten im HF1 nur 3 Projekte aus kommunaler Hand stammen. Hingegen zeigte sich eine starke Nachfrage durch private Antragsteller. 4 Projekte schafften den Weg in die Bewilligung. Das Projekt des TV Fürth konnte hierbei die Höchstzuwendung von 500.000,00 € erhalten. Der Bedarf nach Erweiterung bestehender Sportstätten zu generationsübergreifenden und multifunktionalen Gebäuden ist unverändert sehr groß.

**Umsetzungsstand im Handlungsfeld 1 liegt bei 57%.**

**HF2 - Wirtschaft:**

Die Nachfrage an Fördermöglichkeiten für Unternehmen ist weiterhin sehr groß. Aufgrund fehlender Angebote seitens der Wirtschaftsförderung, werden viele Unternehmer:innen durch die OREG mbH oder auch der ZKÜ an die IGO verwiesen und bilateral beraten. Im Sommer 2025 war die Nachfrage besonders hoch. Jedoch fanden die Projektideen der Unternehmer:innen nicht in dem Maße in die Förderung, wie geplant. Dies ist vor allen Dingen durch die steigende Inflation und Kurzarbeit etc. zu erklären. Durch die Mittelumschichtung wurde das Budget im HF2 der Nachfrage entsprechend reduziert.

***Umsetzungsstand im Handlungsfeld 2 liegt bei 20%.***

**HF 3 - Tourismus:**

Da im Handlungsfeld 3 Unternehmen keinen Antrag stellen dürfen, und aus den bereits beschriebenen Problemen der kommunalen Antragsteller (Vgl. HF1), bleiben für das Handlungsfeld 3 nur noch Antragssteller, wie die Odenwald Tourismus GmbH oder der Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald.

Die bereits in den Jahren 2023 und 2024 vorgestellten Projektideen der Odenwald Tourismus GmbH fanden noch nicht den Weg in die Antragstellung. Weitere Projektideen von Unternehmen wurden ins Handlungsfeld 2 übertragen, oder werden als Eigenprojekt der LAG Odenwald im Jahr 2026 avisiert. Final konnten Mittel nur im Regionalbudget 2024 und 2025 im HF3 gebunden werden. Durch die Mittelumschichtung wurde das Budget im HF3 der Nachfrage entsprechend reduziert, jedoch die Planungskosten für die avisierten Vorhaben der OTG beibehalten.

***Umsetzungsstand im Handlungsfeld 3 liegt bei 4%.***

**HF4 - Bioökonomie:**

Auch das Handlungsfeld 4 steht vor großen Problemen, da die Inhalte der Richtlinie Bioökonomie enger fassen, als es Projektideen zulassen. Der Fokus auf nachhaltiges Konsumverhalten in der Region, sowie die max. Zuwendungshöhe von 50.000€ haben dazu geführt, dass Projektideen nicht bis zur Antragsstellung weitergebracht werden konnten. Final konnten Mittel nur im Regionalbudget 2023 gebunden werden. Durch die Mittelumschichtung wurde das Budget im HF4 der Nachfrage entsprechend reduziert.

***Umsetzungsstand im Handlungsfeld 4 liegt bei 8%.***

**HF5 – Laufende Kosten:**

Die geplanten Personalkosten konnten aufgrund der Festsetzung von Pauschalbeträgen nicht vollständig ausgeschöpft werden. Durch Elternzeit von Rekha Krings im Jahr 2024 und 2025 hat sich die Höhe der Zuwendung reduziert.

Die durchgeführte externe Evaluierung lag mit knapp 2/3 der Planungskosten im Planungsbudget von 15.000 €. Zur Fortschreibung der LES stehen der LAG nun rund 10.000 € Restbudget zur Verfügung.

***Umsetzungsstand im Handlungsfeld 5 liegt bei 99%.***

### 3.3 Darstellung des Planungs- und Umsetzungsstands von Kooperationsvorhaben

Im Jahr 2025 wurden keine Kooperationsprojekte geplant oder umgesetzt.

### 3.4 Umsetzung von Vorhaben aus weiteren Programmen

Im Jahr 2025 wurden keine weiteren Programme umgesetzt.

### 3.5 Fortschreibung der LES

Das Geschäftsjahr 2025 war für die LAG Odenwald durch signifikante Veränderungen der finanziellen Rahmenbedingungen geprägt. Zum 23. März 2025 **reduzierte** sich das **Gesamtbudget** durch den Abzug von Ausgaberesten und Abzügen von ursprünglich **5.880.000,00 € auf 5.339.729,00 €**. Diese Verknappung im Frühjahr führte zeitweise zu einer Verunsicherung bei Projektträgern und einer sinkenden Planungssicherheit, was vereinzelt zur Verschiebung oder zum Abbruch von Vorhaben führte.

Um die Handlungsfähigkeit der Region zu sichern und auf ein sich anbahnendes **Leuchtturmprojekt** im Handlungsfeld 1 (Höchstzuwendung von 500.000,00 €) reagieren zu können, vollzog die LAG am 12. Mai 2025 eine außerordentliche Mitgliederversammlung zur Mittelumschichtung. Ziel war die Korrektur der Überbudgetierungen in den Handlungsfeldern 3 und 4 zugunsten der dynamischen Bereiche Daseinsvorsorge und Wirtschaft.

Trotz der initialen Budgetkürzung zieht die LAG Odenwald ein positives Resümee. Durch die antizyklische Mittelumschichtung im Mai 2025 konnten die Prioritäten erfolgreich verschoben werden. Die Region verfügt nun über eine Finanzstruktur, die sowohl die Förderung ehrenamtlicher Sportstättenstrukturen als auch innovative wirtschaftliche Vorhaben in den kommenden Jahren ermöglicht.

Durch die **externe Evaluierung** der LAG Odenwald wurden die **Handlungsziele** und deren **Umsetzungsstand** geprüft und evaluiert. Die Ergebnisse veranlassen die LAG eine weitere Fortschreibung der LES im Jahr 2026 vorzunehmen, Handlungsziele, die bereits nahezu oder tatsächlich die Zielgröße erreicht haben, sollen hierbei nun angehoben werden. Handlungsziele, die die Zielgröße deutlich unterschreiten, da andere Akteure diese in der Region erfüllen, oder ggf. durch die Förderrichtlinie nicht mehr im geplanten Maß erfüllbar sind, sollen hingegen reduziert werden.

Im Rahmen der externen Evaluation wurde zudem der Wunsch seitens des Entscheidungsgremiums geäußert, dass ein eigenständiger **PAK-Bewertungsbogen für das Regionalbudget** hilfreich wäre. Hierdurch erhofft sich der Förderausschuss Projekte differenzierter ranken zu können. Das Regionalmanagement hat im Dezember 2025 einen PAK für das Regionalbudget erstellt. Dieser wurde dem Gremium im Januar vorgestellt und wird in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung im Februar 2026 zur Abstimmung vorgestellt. Bei erfolgreicher Abstimmung wird der neue PAK für das Regionalbudget in die LES integriert und digital und ggf. als Print zur Verfügung gestellt. Ebenso wird der **angepasste Finanzplan der LES Stand 2025** eingearbeitet werden.

## 4. Controlling

### 4.1 Überwachung der Prozesse, insbesondere der Begleitung bis zum Abschluss des Vorhabens

Zur lückenlosen und transparenten Umsetzung des Projektmanagements wurde im Jahr 2023 das Projektmanagementtool **awork** eingeführt, welches eine bereits in der letzten Förderperiode begonnene Projektliste mit allen avisierten Vorhaben in der Region dokumentiert. Projektanfragen, -aktualisierungen oder -abbrüche werden synchron durch das Regionalmanagement in awork geführt, sodass bei Abwesenheit eines/einer Regionalmanager:in die Projekte bearbeitet werden können und alle relevanten Informationen und Projektunterlagen mit einem Blick verfügbar sind. Die **digitale Projektmappe** in awork dient zudem dem kontinuierlichen Austausch mit den Bewilligungsstellen Kreis Bergstraße und Odenwaldkreis (Vgl. Kapitel 2.1). Die digitale Projektmappe in awork enthält Informationen zum Projektnamen, Kontaktdaten der Projektträger und, falls abweichend, Antragssteller, Projektstatus für zeitnahe Antragstellung, Einordnungsparameter (Handlungsfeld, Handlungsziele (LES), PAK-Thema, Richtlinien-Ziffer, Förderquote und Kosten/Fördersumme). Darüber hinaus werden mittels **Checklisten** benötigte Unterlagen getrackt, sodass eine lückenlose Übermittlung der Projektunterlagen an die Bewilligungsstelle ermöglicht wird.

Um einen kontinuierlichen Soll-Ist-Vergleich mit den geplanten Mitteln der LES zu gewährleisten, wurde mit dem Beginn der Förderperiode im Jahr 2023 eine **Tabelle** erstellt, welche den **Einsatz der LEADER-Mittel in 2023-2027** dokumentiert und zur Steuerung dient. Hierbei werden alle Projekte mit Handlungszielen der LAG Odenwald erfasst, sodass starke Ziele der LES-Entwicklung sichtbar werden und schwache Handlungsziele mit Steuerungsmaßnahmen fokussiert werden können.

Eine regelmäßige Prozessüberwachung findet zudem durch die kontinuierliche Ergänzung der **LAG-Finanztabellen** statt. Zum Jahresabschluss werden die Daten in die **LES-Finanztabelle** übertragen und bei Änderungen (Abzügen Gesamtbudget, Mittelumshiftungen oder angepassten Planzahlen) entsprechend eine Fortschreibung der LES initiiert.

### Auswertung der LEADER und Regionalbudget Projekte

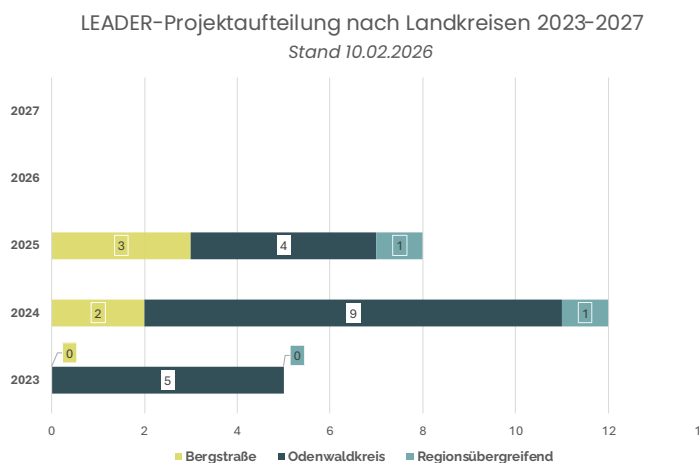


Abb. 5: LEADER-Projektaufteilung je Landkreis nach Anzahl der Projektbewilligungen 2023-2027 (ohne Regionalbudget)

Im dritten Berichtsjahr lassen sich nun vertiefend Tendenzen ableiten:

Bei der **Aufteilung der LEADER-Projekte** der Region Odenwald in den Jahren 2023 bis 2025 ist deutlich zu erkennen, dass die **Mehrheit der Projektanträge im Odenwaldkreis** (18 von 25 LEADER Projekten) **gestellt** werden. Die beiden regionsübergreifenden LEADER-Projekte wurden ebenfalls im Odenwaldkreis gestellt, wirken jedoch

gleichermaßen im Vorderen Odenwald (Bergstraße). Die LAG bewarb im Jahr 2025 intensiv die Möglichkeit von #LEADER-Abenden oder weiteren Informationsveranstaltungen der IGO, jedoch kam hier nur die Veranstaltung „#Let's talk about Zuschüsse für Unternehmen“ in Wald-Michelbach zustande. Als Steuerungsmaßnahme wird das Angebot im Jahr 2026 nochmals intensiv an Vereine der Bergstraße herangetragen.

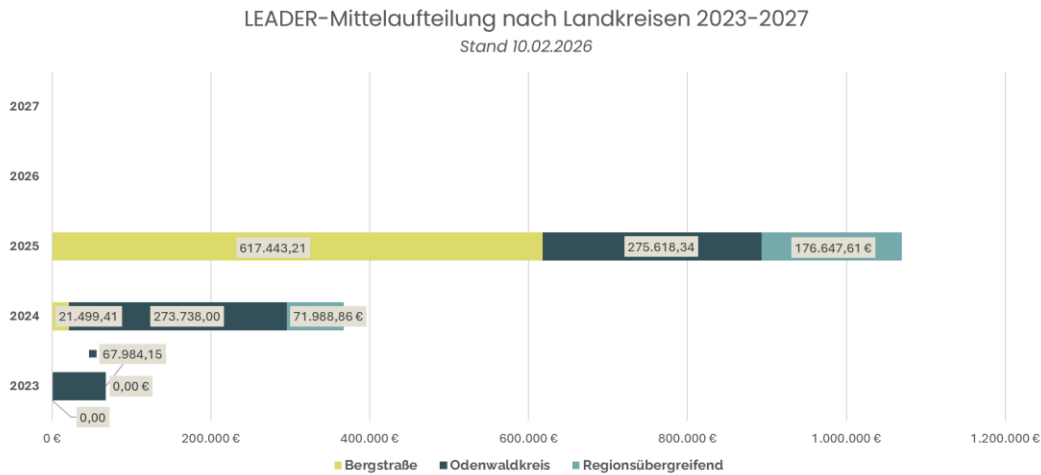


Abb. 6: LEADER-Mittelaufteilung je Landkreis 2023-2027 (ohne Regionalbudget)

Betrachtet man hingegen die **Höhe der Zuwendungen je Landkreis**, so wurden rund 640.000 € in der Bergstraße gebunden, und 550.000 € im Odenwaldkreis. Weitere rund 250.000 € wurden regionsübergreifend gebunden. Daraus lässt sich ableiten, dass in der aktuellen Förderperiode Projektträger des Odenwaldkreises antragsfreudiger sind, jedoch kleinere Projekte umsetzen, wohingegen mit dem Großprojekt des TV Fürth die Höchstzuwendung in der Bergstraße gebunden werden konnte und nunmehr ein **Ausgleich der Verteilung** hergestellt werden konnte.

Aufteilung LEADER-Mittel nach Antragssteller 2023-2027

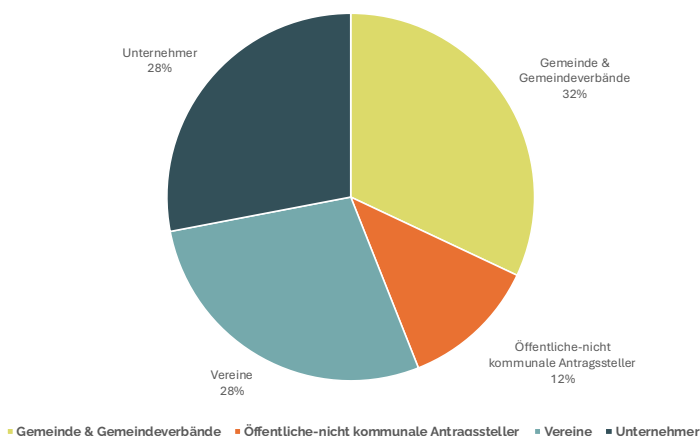


Abb. 7: Aufteilung LEADER-Mittel nach Art des Antragstellers 2023-2027 (ohne Regionalbudget)

Die **Aufteilung der Mittel** bei LEADER-Fördervorhaben **nach Art des Antragstellers** zeigt deutlich die bereits angedeuteten Tendenzen aus 2023/2024. So liegt eine starke Nachfrage bei Unternehmen vor. Und seit 2024 eine kontinuierlich steigende Nachfrage durch Kommunen und öffentliche Antragsteller.

Von insgesamt 25 LEADER-Projekten von 2023-2025 wurden 8 von **Unternehmen** gestellt. Dies entspricht **28%**. Weitere 3 Projekte wurden durch **öffentliche nicht-kommunale** Antragsteller gestellt. Dies entspricht **12%**. Private – hier

vorrangig **Vereine** – haben insgesamt 7 Anträge gestellt. Dies entspricht **28%**. **Kommunen** haben insgesamt 8 Anträge gestellt. Dies entspricht **32%** der Mittel.

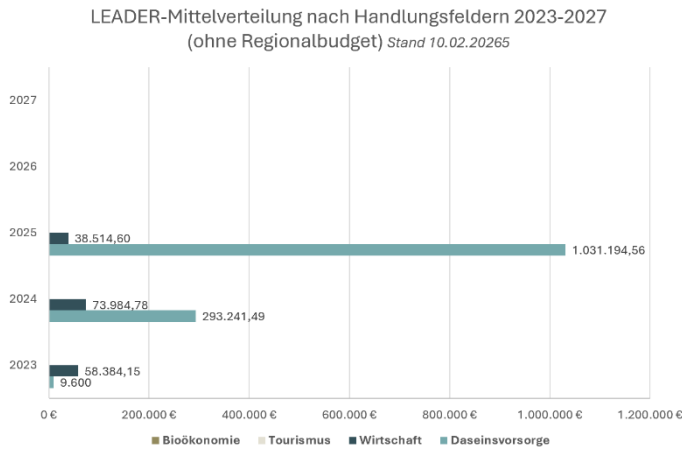


Abb. 8: LEADER-Mittelverteilung nach Handlungsfeldern (ohne Regionalbudget)

Die bereits im Jahr 2024 abzeichnenden Tendenzen, dass eine Mittelumerschichtung ins Handlungsfeld 1 im Jahr 2025 erforderlich werden wird, zeigt die **Auswertung der LEADER-Mittel nach Handlungsfeldern 2023-2027**.

Im **Jahr 2023** wurden durch Projektabbrüche nur noch rund 10.000 € Mittel im HF1 gebunden. Durch Bewilligung von Projektanträgen aus 2023 im Jahr 2024 wurden im HF2 rund 60.000 € gebunden.

Im **Jahr 2024** zeichnet sich zum ersten Mal die große Nachfrage im

HF1 ab. So wurden rund 300.000 € im HF1 gebunden und rund 75.000 € Mittel konnten in HF2 gebunden werden.

Im **Jahr 2025** konnten nun insgesamt *über 1.000.000 € im HF1* gebunden werden und rund 40.000 € im HF2. Dies bestätigt die großzügige Übertragung von Mitteln aus den anderen Handlungsfeldern in HF1.

Im **Regionalbudget 2025** zeigt sich zudem sehr deutlich, dass das Programm vor allen Dingen von Vereinen gerne genutzt wird. Hier wurden insgesamt **60%** der Anträge durch **Vereine** gestellt.

Aber auch Kommunen haben großen Bedarf an den Fördermöglichkeiten durch das Regionalbudget. Hier wurden insgesamt **33%** der Anträge durch **Kommunen** gestellt.

Der **hohe Stellenwert des Regionalbudgets** zeigt sich auch in der konstant hohen Nachfrage über das Jahr verteilt. So informieren sich Projektträger:innen bereits ab Sommer zum nächstmöglichen Projektauftrag des Folgejahres. Aus diesem Grund ist eine Planungssicherheit für das Regionalbudget besonders wichtig, da sich hieran der Wert der Regionalentwicklung klar messen lässt, und die Vorhaben breit in der Region verteilt sichtbar sind.

Aufteilung Regionalbudget-Projekte nach Antragsteller 2025

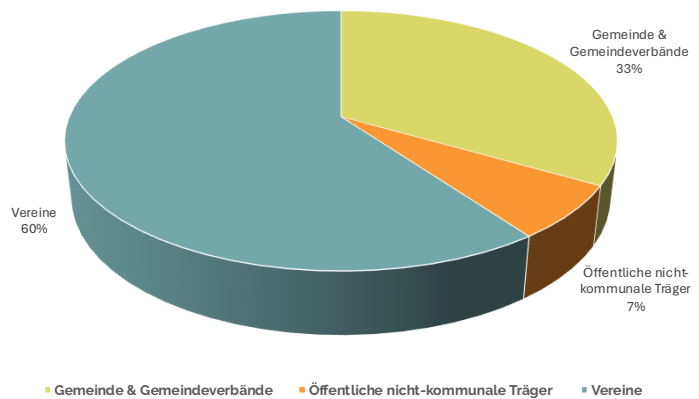


Abb. 9: Aufteilung Regionalbudget-Projekte 2025 nach Art des Antragstellers

## 4.2 Selbstevaluierungsmaßnahmen der LAG unter Berücksichtigung des Umsetzungsstands der LES

Im Jahr 2025 wurde keine Selbstevaluierungsmaßnahmen durchgeführt (siehe [Tabelle 4](#)).

## 4.3 externe Evaluierung im dritten Berichtsjahr

Im Jahr 2025 wurde eine externe Evaluierung durchgeführt (siehe [Tabelle 4](#)).

Nach Antragstellung des Förderprojektes wurde das Fachbüro Bioline aus Nordhessen beauftragt.

In einer ersten Projektphase wurde ein Fragenkatalog für die vier die Bereiche der LAG Odenwald erstellt: **Projekträger LEADER & Regionalbudget, Förderausschuss, Vorstand** der IGO, sowie die **Mitglieder** der IGO. Die **Online-Befragung** wurde über *Google-Forms* durchgeführt und nach Beendigung des Fragezeitraums wurden die Ergebnisse zur Auswertung an Bioline übergeben.

Die vorliegenden Ergebnisse wurden in einem **öffentlichen Workshop** für alle Gremien und Interessierte am 21. Oktober 2025 im Rathaus in Höchst durchgeführt.

### Zusammenfassung des Ergebnisberichtes

Workshop und Ergebnisbericht bescheinigen der LAG Odenwald stabile Strukturen, eine hohe Arbeitsqualität und ein bemerkenswertes Engagement aller Beteiligten. Besonders hervorzuheben ist die **positive Resonanz** der Projekträger auf die **Arbeit des Regionalmanagements**, das mit einer Durchschnittsnote von 1,35 für seine Beratungsqualität und fachliche Kompetenz ausgezeichnet wurde. Trotz der Herausforderungen, die die Einführung neuer digitaler Antragsverfahren mit sich brachte, konnte die Region eine beachtliche Dynamik entfalten und ihre Rolle als Motor für die ländliche Entwicklung in Südhessen festigen.

Ein zentraler **Erfolgsfaktor** der bisherigen Arbeit war **die innovative Bürgerbeteiligung**. Formate wie die „#ideenbar“ haben sich als wirksame Instrumente erwiesen, um die Menschen vor Ort direkt in die Gestaltung ihrer Heimat einzubinden. Dass LEADER im Odenwald weit mehr als eine reine Subvention ist, zeigt die beeindruckende Hebelwirkung der Mittel: Im Jahr 2024 löste jeder investierte Förder-Euro zusätzliche Investitionen von über zwei Euro in der Region aus. Dies unterstreicht die wirtschaftliche Bedeutung der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES), die in den Bereichen Daseinsvorsorge, Wirtschaft, Tourismus und Bioökonomie bereits sichtbare Früchte trägt. Von energieeffizienter Infrastruktur bis hin zu modernen Freizeitangeboten wurden Projekte realisiert, die die Lebensqualität nachhaltig steigern.

Mit **Blick auf das Jahr 2026** rücken nun gezielte strategische Aufgaben in den Fokus, um die ambitionierten Ziele der Entwicklungsstrategie vollständig zu erreichen. Das Jahr 2026 wird als entscheidender Meilenstein markiert, in dem insbesondere im Bereich der *Mobilität* neue Impulse gesetzt werden müssen. Die Zielvorhaben der LES müssen in diesem Bereich nach unten korrigiert werden, da ausgeschlossen ist, hier die Werte zu realisieren. Ebenso steht die Umsetzung von Vorhaben im Bereich der Kulturstätten sowie die Etablierung von modernen Formen der Arbeitswelt, wie etwa *Coworking-Spaces*, ganz oben auf der Agenda für 2026. Diese Projekte sind essenziell, um den Odenwald als attraktiven Wohn- und Arbeitsstandort weiter zu profilieren.

Zusätzlich zu den inhaltlichen Schwerpunkten wird das Jahr 2026 im Zeichen einer optimierten Servicequalität und Kommunikation stehen. Die LAG Odenwald hat es sich zur Aufgabe gemacht, die **Sichtbarkeit ihrer Erfolge weiter zu erhöhen** und die Prozessbegleitung für Projektträger noch engmaschiger zu gestalten. Ziel ist es, die bürokratischen Hürden des digitalen Verfahrens durch gezielte Unterstützung abzufedern, damit auch kleine, ehrenamtliche Initiativen weiterhin erfolgreich Fördermittel abrufen können.

Insgesamt zeigt die Evaluation, dass die Region Odenwald hervorragend aufgestellt ist, um die kommenden Herausforderungen zu meistern und die gesteckten Ziele bis 2026 mit Elan und Kreativität zu verwirklichen.



Den Evaluationsbericht finden Sie auf der Webseite der IGO unter:

<https://region-odenwald.de/leader-region-odenwald/#berichte>

Abb. 10: Berichte der LAG auf der Webseite der Interessengemeinschaft Odenwald e.V.

#### 4.4 Besonderheiten im Berichtszeitraum

Ein wesentlicher Aspekt, der die Arbeit im ersten Quartal 2025 maßgeblich beeinflusste, war die geringe Mittelzuwendung zu Beginn des Jahres. Diese Situation führte zu einer erheblichen Planungsunsicherheit, die sowohl das Regionalmanagement als auch potenzielle Projektträger:innen vor große Herausforderungen stellte. Da über einen längeren Zeitraum nicht absehbar war, ob und in welcher Höhe weitere Mittel in die Region fließen würden, sahen sich zahlreiche Interessierte gezwungen, die Vorbereitung ihrer Anträge vorerst einzustellen oder gar nicht erst zu beginnen. Diese mangelnde Verlässlichkeit in der Finanzierungszusage behindert die kontinuierliche Regionalentwicklung massiv.

Um derartigen Stillstand künftig zu vermeiden und die Handlungsfähigkeit der Akteure zu sichern, ist es für die kommenden Jahre (2026–2027) zwingend erforderlich, dass die entsprechenden Budgets frühzeitig – idealerweise bereits im ersten Quartal des jeweiligen Jahres – verbindlich feststehen. Dies gilt insbesondere für das Regionalbudget, dessen Rahmenbedingungen bereits zum 1. Dezember des Vorjahres klar definiert sein sollten.

Die Erfahrungen des Berichtszeitraums zeigen deutlich, dass eine verspätete Mittelkommunikation nicht nur operative Verzögerungen nach sich zieht, sondern auch zu einem **spürbaren Imageschaden für die Regionalentwicklung** führt. Das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger sowie der Projektträger:innen in die Verlässlichkeit der Förderstrukturen ist ein hohes Gut; einmal verlorengegangenes Vertrauen lässt sich nur unter großem Aufwand wiederherstellen. Eine frühzeitige Planungssicherheit ist daher die Grundvoraussetzung, um die Motivation in der Region hochzuhalten und die gesteckten Ziele der Lokalen Entwicklungsstrategie erfolgreich umzusetzen.

---

## ANHANG

- Tabellen
  - **Tabelle 1** (Personalausstattung) → *2025\_Odenwald\_1*
  - **Tabelle 2** (Vernetzung in der Region) → *2025\_Odenwald\_2*
  - **Tabelle 3 a+b+c** (Gesamtliste und Umsetzung Finanzplan) → *2025\_Odenwald\_3*
  - **Tabelle 4** (Selbstevaluierung) → *2025\_Odenwald\_4*
  
- Projektunterlagen „Digitale & Regionale Lernorte Burglandschaft e.V.“